



Winter in Jenbach - Schneemassen mit Tiefsttemperaturen

Seite



4 Gemeinderat

Seite



11 Verdiente Sportler

Seite



13 Sozialsprengel

Seite



15 Jung sein in Jenbach

Seite



18 Kulturprogramm

Seite



25 Jenbach attrAKTIV



Blick auf Jenbach vom Wasserschloss am Kienberg

i

••••> Enorme Schneemengen verursachen Mehrkosten bei der Räumung

Der heurige strenge Winter trifft auch unsere Gemeinde mit erheblichen Mehrkosten für die Schneeräumung. Es mussten beinahe doppelt so viele Stunden für die Schneeräumung aufgewendet werden wie voriges Jahr. Näheres lesen Sie auf Seite 11.

Liebe Jenbacherinnen, liebe Jenbacher!



Der strenge Winter



Dank an Alfred Lägner



Haushaltsplan 2006



Ein strenger Winter neigt sich endlich dem Ende zu. Wiederholt starke Schneefälle und lang anhaltende Kälte haben seit Ende November immer wieder Probleme bereitet und auch unsere Geldbeutel ganz schön belastet. Wenn nun aller Schnee geschmolzen ist, werden wir wieder größere und kleinere Schäden an Straßen, Plätzen, Hausfronten und Einfriedungen (Zäunen) feststellen müssen. Wenn durch unsere **Schneeräumung**, trotz aller Rücksicht, an privatem Gut Schäden entstanden sind, so melden Sie diese bitte umgehend beim Bauhofleiter Helmut Goßner (Tel. 65560), der dann auch die Beseitigung bzw. Behebung derselben veranlassen wird.

Unseren tüchtigen Bauhofmitarbeitern darf ich am Ende einer langen Wintersaison für ihre guten Leistungen bei der Schneeräumung öffentlich Danke sagen und ihnen ein großes Lob für ihren unermüdlichen Einsatz aussprechen.

Viele Leser unseres Amtsblattes, das nun schon seit 1984 erscheint, haben immer wieder mit großem Interesse und Aufmerksamkeit jenen Abschnitt studiert, der mit der Überschrift Chronik von Jenbach nach Studienrat Prof. Hans Tusch, versehen war. Als Erläuterung stand dabei folgender Text zu lesen: „Für das Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach zusammengestellt und mit Illustrationen, Reproduktionen und Dokumentationen versehen von **ALFRED LÄUGNER**, Jenbach, der in unserer Zeit die „Chronik von Jenbach“ fortführt.“

Leider geht alles einmal zu Ende. So auch die unermüdliche Tätigkeit und Mitarbeit von Alfred Lägner, der dem Redaktionsteam des Amtsblattes nicht nur den Chronikteil, sondern auch Fotos für die Titelseite und sonstiges historisches Bild- und Textmaterial lieferte. Jetzt ist diese lange und fruchtbare Zeit zu Ende gegangen und wir vergönnen unserem Fred seinen „Amtsblattruhestand“. Wir tun dies mit großem Respekt und bedanken uns ganz besonders herzlich bei ihm für sein langjähriges und unermüdliches Mitwirken am Gelingen unseres Gemeindeinformationsblattes.

Bei der letzten Gemeinderatssitzung am 14. Dez. 2005 wurde der Haushaltsplan für das heurige Jahr einstimmig genehmigt. Der **Voranschlag 2006** sieht im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von 12,210 Mio. Euro und im außerordentlichen Haushalt von 0,788 Mio. Euro vor.

Der Grossteil der Ausgaben ist bereits durch Personalaufwendungen, Verwaltungs- und Betriebskosten, Zuschüsse und Beiträge an das Land und an Gemeindeverbände sowie den laufenden Schul-

dienst fixiert. Fortdauernde Ausgaben werden solche Ausgaben genannt und machen ca. 84% der ordentlichen Einnahmen der Gemeinde aus. Der verbleibende Einnahmenteil ergänzt um einmalige Einnahmen und dem Rechnungsergebnis des Jahres 2005 ergibt den Rahmen für einmalige Investitionen und Ausgaben. Für das heurige Jahr beträgt dieser Rahmen 1,568 Mio. Euro.

Über die wichtigsten Vorhaben darf ich wie folgt berichten:

- Nach Genehmigung des Flächenwidmungsplanes durch das Land Tirol steht das dritte Raumordnungsinstrument, der neue Bebauungsplan für Jenbach, auf dem Arbeitsprogramm.
- Instandhaltungen und Ergänzungen der Betriebsausstattung unserer Schulen, Kinder- und Jugendbetreuungseinrichtungen.
- Durchführung von Weihnachtskrippe und Weihnachtsmarkt.
- Zahlung der dritten und letzten Rate für die Ablöse der Wohnungseinweisungsrechte an GE Jenbacher.
- Beseitigung von Hochwasserschäden an der Tennisanlage.
- Ein großer Teil der Investitionsmittel fließt wiederum in die Erneuerung und Sanierung von Gemeindestraßen: heuer vorgesehen sind die Ledergasse und der Köglweg nach Fischl, eine neue Zufahrt von der Austraße zur Fa. SIKO bzw. zur Fußgängerunterführung Rotholzerweg/Gubert und der Ausbau der Kreuzung Prof. Tusch Str. – Dr. Neuner Weg.
- Kostenbeteiligung beim Ausbau des Gehsteiges an der Achenseestraße im Bereich der Graußbrücke, die vom Land Tirol erneuert und damit auch verbreitert wird.
- Ausfinanzierung des Notburga-Innsteges.
- Fertigstellung der Planungen und Aufstellung eines Orientierungssystems.
- Gewährung von Förderungsbeiträgen für Solaranlagen.
- Wirtschaftsförderungsbeiträge gemäß den gemeindeeigenen Förderungsrichtlinien und Förderungsbeitrag an den Wirtschafts- und Marketingverein Jenbach Attraktiv.
- Förderungsbeiträge an die Achensee- und Zillertalbahn für Infrastrukturinvestitionen.
- Erneuerung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung in den Bereichen Birkenwaldsiedlung, Prof. Tusch Straße, Dr. Neuner Weg, Rotholzerweg und Austraße.
- Komplettierung der Urnengräber im Friedhof V und zusätzliche Wandurnengräber im Friedhof IV.



- Austausch von Bauhoffahrzeugen (PKW-Kastenwagen und Klein-LKW, wobei dieser aber mittels Leasing finanziert wird).
- Sanierung und Neueinrichtung des Pavillons im Schwimmbad (siehe dazu den ausführlichen Bericht im Blattinneren)
- Neugestaltung des Recyclinghofes in der Austraße, wobei dieser dann vom Bauhof getrennt wird, und Überlegungen zur Einführung eines Abfallverwiegesystems.
- Bodenbelagserneuerung und Absturzsicherung auf der Galerie des Veranstaltungszentrums.
- Für unsere Trinkwasserversorgungsanlage werden die Arbeiten für die Erneuerung und Nachrüstung der elektrotechnischen Anlagen und der Behälteranlagen im Bereich der Kögl- und Fischlerquellen fortgesetzt.

Für die Lecksuche ist eine systematische Rohrnetzüberprüfung vorgesehen.

Im Zuge der Kanalsanierungen in der Tratzbergsiedlung ist die Erneuerung der Trinkwasserleitung geplant.

- Der zweite große Abschnitt der Kanalerneuerung und Kanalsystemumstellung findet in diesem Jahr im Westen unserer Gemeinde, im Bereich Birkenwaldsiedlung, Prof.-Tusch-Straße, Tratzbergsiedlung und Tratzbergstraße statt. Gleichzeitig wird auch die Neue Heimat Tirol die Anschlusskanäle der Tratzbergsiedlung erneuern und auf Versickerung bzw. Trennsystem umstellen. Es wird auch hier wieder zu umfangreichen Behinderungen kommen, wofür ich schon heute die betroffene Bevölkerung um Verständnis bitte.

Für den östlichen Teil der Gemeinde führen wir heuer vorerst die Netzüberrechnung durch, um daraus feststellen zu können, welche Maßnahmen darauf folgend im Bereich Huberstraße - Schalsersstraße notwendig werden.

Eine weitere Aufgabe des Frühjahres wird die Gründung einer Immobiliengesellschaft sein, die sich steuersparend als so genannte Kommanditerwerbsgesellschaft um die Belange von gemeindeeigenen Liegenschaften und Liegenschaftsteilen in punkto Erwerb, Nutzung, Vermietung und Verpachtung kümmern wird.

Bei einer kürzlich durchgeführten Untersuchung aller Bäume der **Bahnhofsallee** wurde vom beauftragten Sachverständigen aus Thaur ein vernichtender Befund erstellt. Nach den Aussagen des Baumexperten müssen von den insgesamt 37 Bäumen (5 Spitzahorn, 5 Eschen, 6 Linden und 21 Rosskastanien; 20 – 80 Jahre alt) an der Bahnhofsstraße auf jeden Fall 13 Bäume sofort gefällt werden. Faulstellen, Pilzbefall, Risse, eigentlich der Gesamtzustand dieser Bäume machen eine Fällung unumgänglich. Die restlichen Bäume müssen ebenfalls drastisch behandelt werden, indem die Kronen ausgelichtet oder rückgeschnitten, Totholz entfernt und Seitenäste sowie Stammaustriebe gekappt werden. Der Sachverständige empfiehlt zusammenfassend alle 20 Bäume auf der Nordseite der Bahnhofstraße zu fällen und durch eine Neupflanzung mit einer einzigen Baumart zu ersetzen. Weiters sollen jene Bäume und Sträucher, die am Zaun zum Toleranzareal stehen, zur Gänze und ersatzlos entfernt und die Bäume zwischen Straße und Fußweg, seinen Empfehlungen entsprechend, behandelt werden. Da die Gemeinde in der Bahnhofstraße nicht Grundeigentümer, sondern nur Nutzungsberechtigte ist, haben wir mit dem Grundeigentümer, den ÖBB, Kontakt aufgenommen, um hier koordiniert vorzugehen. Die Gemeinde hat hier jedoch primär die Erhaltungspflicht und um Menschen und Fahrzeuge nicht zu gefährden, sind die angeführten Maßnahmen unbedingt und rasch durchzuführen. Ich bitte um Verständnis für diese radikalen Maßnahmen und die dazu notwendigen Straßensperren und Umleitungen.

Ob die ÖBB die Alleebäume wieder pflanzen lassen wird oder den gewonnenen Platz den Bahnkunden als park & ride - Stellplätze zur Verfügung stellen will, muss mit den Verantwortlichen der Eisenbahn noch geklärt werden.

Große Behinderungen und eine längere Sperre wird es im Frühjahr bei der **Kasbachstraße** geben, weil dort gleichzeitig zwei größere Baumaßnahmen stattfinden werden. Die Landesstraßenverwaltung erneuert zum einen die Graußbrücke und wird in diesem Bereich die Landesstraße nicht nur verbreitern und die Kurve entschärfen, sondern auch einen Gehsteig bis zur Einmündung des Köglweges errichten. Zum anderen beabsichtigt die TIWAG parallel dazu die Druckrohrleitung von der Einmündung des Weißenbaches bis zum Kasbachkraftwerk zu erneuern. Diese Druckleitung liegt größtenteils direkt in der Landesstraße, so dass über längere Abschnitte eine Totalsperre notwendig sein wird. Die Bauarbeiten sind von Mitte März bis Ende Mai vorgesehen.

Große Behinderungen und eine längere Sperre wird es im Frühjahr bei der **Kasbachstraße** geben, weil dort gleichzeitig zwei größere Baumaßnahmen stattfinden werden.

Die Landesstraßenverwaltung erneuert zum einen die Graußbrücke und wird in diesem Bereich die Landesstraße nicht nur verbreitern und die Kurve entschärfen, sondern auch einen Gehsteig bis zur Einmündung des Köglweges errichten. Zum anderen beabsichtigt die TIWAG parallel dazu die Druckrohrleitung von der Einmündung des Weißenbaches bis zum Kasbachkraftwerk zu erneuern. Diese Druckleitung liegt größtenteils direkt in der Landesstraße, so dass über längere Abschnitte eine Totalsperre notwendig sein wird. Die Bauarbeiten sind von Mitte März bis Ende Mai vorgesehen.

Große Behinderungen und eine längere Sperre wird es im Frühjahr bei der **Kasbachstraße** geben, weil dort gleichzeitig zwei größere Baumaßnahmen stattfinden werden.

Euer Bürgermeister

Ing. Wolfgang Holub

Gründung
Immobilien-
gesellschaft



Baumzustand
Bahnhofsallee



Baumaßnahmen
Kasbach-
straße





Beschlüsse des Gemeinderates

der Gemeinderatssitzung vom 14.12.2005

Genehmigung Grundkäufe



Genehmigung der nachstehend angeführten Grundkäufe gemäß Lageplan DI Püllbeck, Jenbach, GZ 1469, zum Preis von Euro 182,-- per m2 zzgl. Mauer- und Zaunerrichtung, sowie zzgl. der Kosten der Vermessung und grundbücherlichen Durchführung:

Kauf - Teilstück 1 aus Gst. 287/4, EZ 156 KG Jenbach, im Ausmaß von 3 m2 von Helga Pickert,

Jenbach, zur Vereinigung mit dem öffentl. Gut, Gst. 1299 in EZ 123 KG Jenbach.

Kauf - Teilstück 2 aus Gst. 287/3, EZ 200 KG Jenbach, im Ausmaß von 35 m2 von Margit Digruber, Jenbach, zur Vereinigung mit dem öffentl. Gut, Gst. 1299 in EZ 123 KG Jenbach.

Genehmigung Haushaltsvoranschlag

Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2006, welcher im ordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von Euro 12.210.600,--, sowie im

außerordentlichen Haushalt Einnahmen und Ausgaben von Euro 788.300,-- aufweist, sowie der mittelfristigen Finanzplanung 2006 bis 2009.

Beibehaltung Abfallgebühren

Unveränderte Beibehaltung der bisher geltenden Abfallgebühren auch mit Wirksamkeit ab 1.1.2006.

Festsetzung VZ-Tarife



Festsetzung der VZ - Tarife mit Wirksamkeit ab 1.1.2006 wie folgt:

„Siegmond - Haffner“ - Saal:

Jenbacher Veranstalter

Ball, Tanzveranstaltungen (inkl. USt.) Euro 297,--

Sonstige Veranstaltungen (inkl. USt.) Euro 119,--

Auswärtige Veranstalter

Ball, Tanzveranstaltungen (inkl. USt.) Euro 890,--

Sonstige Veranstaltungen (Modeschauen nur mit überwiegend Jenbacher Firmen) (inkl. USt.) Euro 360,--

Vorbereitungstag - keine prov. Reservierung mögl. 50 % d. jeweiligen Tarifes

Pauschale pro Reinigung

bei öffentl. Veranstaltungen (inkl. USt.) Euro 50,--

bei Ball- und Tanzveranstaltungen und Konzerten mit Bewirtung (inkl. USt.) Euro 150,--

Zuschlag f. außerordentl. Reinigungsaufw. (inkl. USt.) Euro 100,-- bis 300,-- auf Antrag

Wiederkehrende Veranstaltungen 2. und 3. Veranstaltung pro Jahr 80 % d. jeweiligen Tarifes

ab der 4. Veranstaltung pro Jahr 50 % d. jeweiligen Tarifes

Unterbühne / Bar: (inkl. USt.) Euro 50,--

Foyer:

Jenbacher Veranstalter (inkl. USt.) Euro 24,50

Auswärtige Veranstalter (inkl. USt.) Euro 72,--

Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.) auf Antrag 75 % d. jeweiligen Tarifes

Pauschale pro Reinigung (inkl. USt.) Euro 30,--

Kleiner Saal:

Jenbacher Veranstalter (inkl. USt.) Euro 40,--

Auswärtige Veranstalter (inkl. USt.) Euro 120,--

Vorbereitungstag voller Tarif

Wiederkehrende Veranstaltungen pro Jahr (ab 3.) auf Antrag 75 % d. jeweiligen Tarifes

Pauschale pro Reinigung (inkl. USt.) Euro 30,--



Vermietungen außer Haus (pro Tag):

Podest - (2 x 1 m)	(inkl. USt.)	Euro	6,50
Rednerpult	(inkl. USt.)	Euro	15,--
Ausstellungstafel	(inkl. USt.)	Euro	9,--
Tisch	(inkl. USt.)	Euro	8,--
Stuhl	(inkl. USt.)	Euro	3,20
Garderobenständer	(inkl. USt.)	Euro	8,50
Betreuungsperson pro Stunde	(inkl. USt.)	Euro	24,50

Festsetzung
VZ-Tarife



Genehmigung von Ausgaben in der Gesamthöhe von Euro 73.136,43 und **Anschaffung eines Mercedes-Benz Unimog** Typ U 400 zum Preis von Euro 165.400,-- inkl. USt., abzüglich des Rücknahmepreises für das Altfahrzeug - über Leasing finanziert.

Genehmigung
von Ausgaben

Erlassung des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes Nr. 045-A/E gemäß § 54 TROG 2001 im Bereich der Grundstücke Nr. 623/1 (Teilbereich), 623/6 und 623/7, KG Jenbach, laut planlicher Darstellung und Legende.

Erlassung
Bebauungsplan

**Volksbegehren „Österreich bleib frei!“
Verlautbarung über das Eintragungsverfahren**

Aufgrund der im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ vom 28. Dezember 2005 veröffentlichten Entscheidung der Bundesministerin für Inneres, mit der dem Antrag auf Einleitung des Verfahrens für ein Volksbegehren mit der Kurzbezeichnung „Österreich bleib frei!“ stattgegeben wurde, wird verlautbart: Die Stimmberechtigten können innerhalb des von der Bundesministerin für Inneres gemäß § 5 Abs. 2 des Volksbegehrengesetzes 1973, BGBl. Nr. 344, idF des Bundesgesetzes BGBl. I Nr. 90/2003 festgesetzten Eintragungszeitraums, das ist

von Montag, dem 6. März 2006 bis (einschließlich) Montag, dem 13. März 2006, in den Text des Volksbegehrens Einsicht nehmen und ihre Zustimmung zu dem beantragten Volksbegehren **durch einmalige eigenhändige Eintragung ihrer Unterschrift** in die Eintragungsliste erklären. Die Eintragung hat außerdem den **Familien- und Vornamen** sowie das **Geburtsdatum** des (der) Stimmberechtigten zu enthalten.

Eintragungsberechtigt sind alle Frauen und Männer, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen, in einer Gemeinde des Bundesgebietes den Hauptwohnsitz haben, mit Ablauf des letzten Tages des Eintragungszeitraums (13. März 2006) das 18. Lebensjahr vollendet haben und vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen sind. Stimmberechtigte, die ihren Hauptwohnsitz nicht in **dieser Gemeinde** haben, benötigen zur Ausübung ihres Stimmrechts eine **Stimmkarte**.

Die **Eintragungslisten** liegen während des Eintragungszeitraums **an folgender Adresse** auf: Gemeinde Jenbach, Südtiroler Platz 2 (Meldeamt) - 1. Stock

Eintragungen können **an nachstehenden angeführten Tagen und zu folgenden Zeiten vorgenommen werden:**

Montag, dem 6. März 2006,	von 08.00 bis 20.00 Uhr
Dienstag, dem 7. März 2006,	von 08.00 bis 20.00 Uhr
Mittwoch, dem 8. März 2006,	von 08.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag, dem 9. März 2006,	von 08.00 bis 16.00 Uhr
Freitag, dem 10. März 2006,	von 08.00 bis 16.00 Uhr
Samstag, dem 11. März 2006,	von 08.00 bis 12.00 Uhr
Sonntag, dem 12. März 2006,	von 08.00 bis 12.00 Uhr
Montag, dem 13. März 2006,	von 08.00 bis 16.00 Uhr



Bürgermeister
Ing. Wolfgang Holub



Einschreibung

Gemeindekindergarten/Kinderkrippe/Schülerhort

Josef-Mühlbacher-Straße 20
Für das Kindergartenjahr/Schuljahr 2006/2007

Wann: Montag, 6. März 2006 von 8.00 - 12.00 und von 16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, 7. März 2006 von 8.00 - 12.00

Wo: Im Gemeindekindergarten, Josef-Mühlbacher-Straße 20, Jenbach

Krippe / Manuela Rigger
Kinder zwischen 1,5 und 3 Jahren
Geöffnet 7.00 - 17.00 Uhr, Mittagstisch möglich

Kindergarten / Andrea Palaver
Kinder ab 3 Jahren
Geöffnet 7.00 - 17.00 Uhr, Mittagstisch möglich

Schülerhort / Johanna Plattner
Wann: Montag, 6. März 2006 von 7.00 - 9.00 Uhr und von 16.00 - 18.00 Uhr
Dienstag, 7. März 2006 von 16.00 - 18.00 Uhr
Schulpflichtige Kinder
Geöffnet von 11.00 - 18.00 Uhr, Mittagstisch möglich

Mitzubringen (bei Krippe, Kindergarten, Hort): Geburtsurkunde, Kontonummer



Einschreibung

Pfarr- und Gemeindekindergarten

Achenseestraße 54
Für das Kindergartenjahr 2006/2007

Wann: Montag, 6. März 2006 von 8.00 - 12.00 und von 14.00 - 16.00 Uhr
Dienstag, 7. März 2006 von 8.00 - 12.00 Uhr

Wo: Pfarr- und Gemeindekindergarten, Achenseestraße 54, Jenbach

Stichtag: Ihr Kind muss **vor dem 1.9.2003 geboren** sein!
Bitte kommen Sie **mit Ihrem Kind** und bringen Sie **seine Geburtsurkunde** und **Ihre Kontonummer** mit!

Unser Haus ist täglich von 7.00 - 13.00 Uhr geöffnet,
und dreimal wöchentlich von 14.00 - 16.30 Uhr,
in den Sommerferien findet eine 6-wöchige Betreuung statt.

Leiterin des Pfarr- und Gemeindekindertens: Gabriele Pachler



Geflügelpest-Risikogebietsverordnung 2006

Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Landesveterinärdirektion

Mit 19.02.2006 tritt die Geflügelpest-Risikogebietsverordnung 2006 der Bundesministerin für Gesundheit und Frauen, zur Festlegung von Maßnahmen zur Verhinderung der Einschleppung und Verbreitung der Geflügelpest durch Wildvögel in Kraft.

Damit wird das gesamte Bundesgebiet der Republik Österreich zum Risikogebiet erklärt.

Es treten ab sofort folgende Maßnahmen in Kraft:

- **Meldepflicht von Geflügelhaltungen**
- **Anzeigepflicht von Verdachtsfällen in Geflügelhaltungen**
- **Stallhaltungspflicht**
- **Verbot von Veranstaltungen mit Vögeln aller Art**
- **Meldepflicht von totem Wassergeflügel an den Amtstierarzt**
- **Verbot der Jagd auf Wildvögel**

1. Meldepflicht:

Alle Halter/Halterinnen von Geflügel und anderen Vögeln, jedenfalls aber von Hühnern, Perlhühnern, Wachteln, Puten, Enten, Gänsen, Fasanen, Rebhühnern, Tauben und Laufvögeln, sind verpflichtet die Haltung der Bezirksverwaltungsbehörde (Amtstierarzt) binnen einer Woche zu melden, sofern dies nicht bereits erfolgt ist. Diese Meldepflicht gilt auch für Zoos, Tierheime, Hobbyhaltungen und Kleinhalter sowie für Haltungen zu jagdlichen Zwecken (z. B. Jagdgatter).

Ausgenommen von der Meldepflicht ist die Haltung von Ziervögeln, die dauerhaft in geschlossenen Räumen und ohne direkten oder indirekten Kontakt zu anderen Vögeln gehalten werden.

Seit 28. Oktober kann diese Meldung auch über die Homepage der Statistik Österreich mit dem unter der Internet Adresse www.ovis.at zur Verfügung gestellten elektronischen Formular erfolgen.

Die Meldung hat Name und Anschrift des Tierhalters/der Tierhalterin, eine allfällig vorhandene LFBIS-Nummer sowie Art der gehaltenen Vögel und deren jeweilige Anzahl zu enthalten.

2. Anzeigepflicht von Verdachtsfällen:

In kommerziellen und landwirtschaftlichen Geflü-

gelhaltungen sind jedenfalls folgende Anzeichen der Bezirksverwaltungsbehörde zu melden:

- Abfall der Futter- und Wasseraufnahme von mehr als 20%, oder
- Abfall der Eiproduktion um mehr als 5% für mehr als zwei Tage, oder
- Sterblichkeitsrate höher als 3% in einer Woche.

3. Stallhaltungspflicht:

Mit 19.02.2006 tritt die **Stallhaltungspflicht** für alle Geflügelhalter/Geflügelhalterinnen in Tirol wieder in Kraft.

Maßnahmen am Betrieb:

Vom Tierhalter/von der Tierhalterin sind folgende Maßnahmen zu treffen:

Als Haustiere gehaltene Vögel sind dauerhaft in Stallungen oder jedenfalls in geschlossenen Haltungsvorrichtungen, die zumindest oben abgedeckt sind, so zu halten, dass der Kontakt zu Wildvögeln und deren Kot bestmöglich hintangehalten wird und zu wildlebenden Wasservögeln jedenfalls ausgeschlossen ist.

4. Verbot von Veranstaltungen mit Vögeln:

Die Abhaltung von Tieraussstellungen, Tierschauen, Tiermärkten und Tierbörsen sowie sonstiger Veranstaltungen, bei denen Geflügel oder andere Vögel (alle Arten) ausgestellt, getauscht, gehandelt oder vorgeführt werden sind verboten.

5. Meldepflicht von totem Wassergeflügel an den Amtstierarzt:

Aufgefundenes totes Wassergeflügel ist dem Amtstierarzt zu melden.

6. Verbot der Jagd auf Vögel:

In Tirol ist jede Jagd auf Wildvögel verboten.

Weitere Informationen können auf der Homepage des Landes Tirol (www.tirol.gv.at) abgerufen oder von der zuständigen Bezirksverwaltungsbehörde/Amtstierarzt eingeholt werden.

Für den Landeshauptmann
Dr. Eduard Walnöfer
Landesveterinärdirektor



Stellenausschreibungen

der Marktgemeinde jenbach



Stellenausschreibung

die **Marktgemeinde Jenbach**
schreibt den Dienstposten eines(r)

GÄRTNERS(IN)

zur Neubesetzung aus.

Anstellungserfordernisse:

Österreichische Staatsbürgerschaft oder Staatsbürgerschaft eines EU-Mitgliedstaates,
Ausbildung als Gärtner(in), abgeschlossener Präsenzdienst.

Den Bewerbungen sind beizuschließen:

Handgeschriebener Lebenslauf, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis,
Ausbildungs- und Arbeitszeugnis, polizeiliches Führungszeugnis, Führerscheinnachweis.

Bewerbungen um diese Stelle sind bis spätestens 7.4.2006 im Gemeindeamt
einzureichen.

Für die Marktgemeinde Jenbach
Bgm. Ing. Wolfgang Holub e.h.



Stellenausschreibung

die **Marktgemeinde Jenbach**
schreibt den Posten eines(r)

FERIALPRAKTIKANT(IN) im Bauhof während der Sommermonate aus.

Den Bewerbungen sind beizuschließen:

Lebenslauf, Geburtsurkunde, Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft
oder der Nachweis eines EU-Mitgliedsstaates, Ausbildungs- und Arbeitszeugnisse,
polizeiliches Führungszeugnis.

Bewerbungen um diese Stelle sind bis spätestens 7.4.2006 im Gemeindeamt
einzureichen.

Für die Marktgemeinde Jenbach
Bgm. Ing. Wolfgang Holub e.h.



Mehrkosten für die Schneeräumung

und Behinderung von Schneeräumung und Müllabfuhr

Der heurige strenge Winter trifft auch unsere Gemeinde mit erheblichen Mehrkosten für die Schneeräumung.

Von Mitte November bis Ende Jänner wurden vom Bauhof etwa 3000 Stunden für den Winterdienst aufgewendet (im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es „nur“ 1700 Stunden), davon entfallen 1/3 auf Überstunden an Wochenenden oder in den frühen Morgenstunden. Durch die Mehrbelastung der Räumfahrzeuge sind auch häufiger Reparaturen an den Einsatzgeräten durchzuführen.

Die Kosten für die Schneeverladung durch private Transportunternehmen liegen derzeit bei Euro 65.000.-, das bedeutet ei-

nen Anstieg von 50%. Auch der Mehrverbrauch an Streusalz und Splitt stieg um 50 %.

Behinderung von Schneeräumung und Müllabfuhr

Die Marktgemeinde Jenbach ist sehr bemüht, die Schneeräumung der öffentlichen Straßen möglichst rasch und problemlos durchzuführen. Durch falsch geparkte Fahrzeuge können jedoch manchmal ganze Straßenzüge und Gehsteige nicht geräumt werden.

Aus demselben Grund können von der öffentlichen Müllabfuhr einzelne Müllgefäße nicht entleert werden, weil durch die abgestellten Fahrzeuge keine Zufahrt möglich ist.



Schneeverladung privates Transportunternehmen



Schneeräumfahrzeug der Marktgemeinde (Unimog)



Abfallmengen 2005

Optimierungsschritte wurden gesetzt

Dank der hohen Sammelbereitschaft der Jenbacher Bevölkerung konnten im Jahr 2005 im Recyclinghof Jenbach sowie durch die beauftragten Sammelunternehmen folgende Abfallmengen getrennt gesammelt werden:

Jahresmengen:

Restmüll	1.003 to
Sperrmüll	189 to
Bioabfälle	436 to
Altpapier	465 to
Kartonagen	179 to
Bauschutt	235 to
Altholz	250 to
Elektronikschrott	47 to

Alteisenschrott	176 to
Grün-/Strauchschnitt	374 to
Metallverpackungen	48 to
Kunststoff-/Verbundstoffverpackungen	229 to
Altglasverpackungen	229 to
Problemstoffe	14 to

Im Vergleich zum Vorjahr konnte ein leichter Rückgang beim Restmüll, Strauchschnitt und den Metallverpackungen verzeichnet werden. Die Sammelmengen für Kunststoff-/Verbundstoffverpackungen und Elektronikschrott sind aufgrund der verbesserten Sammellogistik stärker angestiegen. Dies zeigt, dass von

der Marktgemeinde Jenbach die richtigen Optimierungsschritte gesetzt wurden.

In Abstimmung mit unseren Sammelunternehmen wird in hohem Maße auf eine bedarfsgerechte Abfuhrplanung Rücksicht genommen. Sollte es dennoch zu Verzögerungen oder unerwünschten Ausfällen bei der Abholung Ihrer Abfälle kommen, so ersucht Sie die Marktgemeinde Jenbach, unseren Umwelt- und Abfallberater Ing. Otto Lederwasch (Tel. 6930-36) anzurufen. Für eine unbürokratische Ersatzabfuhr wird Sorge getragen.



Jenbacher Ehrenring für Ingrid List

Die Marktgemeinde Jenbach verlieh der nach 25 Jahren aus dem Gemeinderat ausgeschiedenen Mandatarin Ingrid List „Jenbachs Ehrenring“. Beim Neujahrsempfang im VZ am 5.1. 2006 wurde sie mit der Verleihung dieser Auszeichnung von Bgm. Ing. Wolfgang Holub im Namen des gesamten Gemeinderates bedankt. List machte sich um die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und sonstigen Belange der Gemeinde äußerst verdient.

Beeindruckende Daten und Fakten: Frau List war von 1980 bis 2005 im Gemeinderat (vor allem im Vorstand) und von 1992 bis 1998 2. Vizebürgermeisterin.

Maßgeblich prägte sie Sozialprojekten ihren Stempel auf. Sie war die erste Ortsparteiobfrau der SPÖ Jenbachs. Organisiert mit ihren Frauen seit 1984 Flohmärkte und spendete bisher ca. 50.000 Euro! Seit der Gründung des Sozial- und Gesundheitssprengels Jenbach-Buch-Wiesing ist sie im Vorstand als ObmStv. tätig - durch ihre Initiative wurde 1990 die Aktion „Essen auf Rädern“ eingeführt.

Aber auch in der Kultur (als langjährige Obfrau des Kulturausschusses) Jenbachs hinterlässt sie Spuren: VZ-Eröffnung, Markterhebung, Ausstellungen, Veranstaltungen...

Ihre kulturelle Heimat ist die Volksbühne Jenbach (seit 1964). Als Spielleiterin (ab 1977) hat sie 38 abendfüllende Stücke und acht Einakter inszeniert und war bei 525 Aufführungen als Darstellerin, Maskenbildnerin, Regisseurin, Souffleuse und Bühnenbildnerin präsent und konkret in 30 Hauptrollen, Sketches „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“.

Ingrid List nahm sich darüberhinaus noch Zeit für eine 18-jährige Funktion als Bezirksfrauenvorsitzende der SPÖ und als Mitglied des Landesfrauenkomitees. Beim Jenbacher Fasching kennt man sie nach wie vor als kompetente Visagistin am Schminkstand. Frau List wurde für ihr Schaffen von der SPÖ und des Tiroler Theaterverbandes geehrt und ist seit 1995 Trägerin der Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Wir gratulieren herzlich zu dieser Auszeichnung!

Bgm. Ing. Wolfgang Holub übergibt der verdienstvollen Gemeinde-Mandatarin Ingrid List den Ehrenring der Marktgemeinde Jenbach.

Foto: Lorenzetti



Verdiente Sportler und Funktionäre

Gemeindedank mit Ehrenzeichen in Gold und Jugendsportehrenzeichen

Die Marktgemeinde Jenbach bedankte sich mit der Verleihung von „Ehrenzeichen in Gold“ bei vier bekannten Sportlern und Vereinsfunktionären für ihre vorbildlich geleistete Arbeit. Die neuen Ausgezeichneten sind:

Anna Braun (Rodelclub Jenbach), Franz Sailer (WSV, Rodelclub), Gottfried Christleth (Stockschützen SVG Jenbach) und Egon Neuner (SVG Jenbach).

Anna Braun holte sich zahlreiche nationale und internationale Preise und Titel: z.B. Europacup im Naturbahnrodeln in Kindberg, Siege im Rollenrodeln, Großer Preis von Europa in Grindelwald (CH), oder den Austria-Cup in Gmunden und in Stadl an der Mur.

Franz Sailer machte sich als schnellster Tiroler beim 7. Kärntner Ironman Austria Triathlon 2005 bekannt, einer der größten Triathlon-Veranstaltungen weltweit.

Gottfried Christleth ist Stockschützen-Obmann seit 1989 bis heute. Unter seiner Führung wurden bekannte Turniere und Meisterschaften (Markt-Meisterschaft) abgehalten, in seiner Ära gab es große Vereinsveränderungen (Stockschützenanlage, Errichtung von sieben neuen Asphaltbahnen, Vereinshaus, 1996 kam eine Halle mit weiteren vier Asphaltbahnen hinzu)!

Beachtliche Jugendleistungen

Die Jugendsportehrenzeichenträger: Thomas Steger kann in seiner Altersklasse (Jg. 1992) viele Siege bei Gelände- und Straßenläufe aufweisen, siegte bei der Tiroler Meisterschaft im Crosslauf, hat 2. Plätze in Bergläufen, beim Innsbrucker Stadtlauf und Top-Platzierungen in Südtirol und Bayern.

Die folgenden Ausgezeichneten gehören zum ATSV-Sparkasse Jenbach Badmintonverein:

Claudia Bachler und Barbara Dluhy als zweimalige Tiroler Meisterinnen im U15-Damendoppel und dreimalige Tiroler Meisterinnen im U15-Mixeddoppel.

Patrik Horner ist Meister im U15-Herrendoppel,



Egon Neuner gilt als Allround-Sportler und Funktionär. Er nahm an vielen nationalen und internationalen Bewerben (sei es im Fußball, Tischtennis, Skisport, Firngleiten, Motorsport) als Aktiver teil und engagierte sich vorbildlich in der Funktionstätigkeit (ob in Obmann- oder Gründerfunktion) z.B. beim Rodelclub Jenbach, ARBÖ Jenbach (10 Jahre Vorstand), Motorradclub Jenbach (25 Jahre Obmann), bei der SVG Jenbach, beim Wintersportverein Jenbach (30 Jahre Kassier) und darüberhinaus auch als Betriebsrat (17 Jahre) der Sparkasse Schwaz.

Vier neue Sportehrenzeichenträger der Gemeinde Jenbach gibt es: Im Bild v.l. Franz Sailer, Anna Braun, Bgm. Wolfgang Holub, Egon Neuner und Gottfried Christleth.
Fotos: Lorenzetti



zweimaliger Tiroler Meister in dieser Disziplin und drei Mal Tiroler Meister im U15-Herreneinzel. Thomas Flörl wurde Tiroler Meister im U15-Herrendoppel.

Die neuen Jugendsportehrenzeichenträger Jenbachs: Im Bild v.l. Claudia Bachler, Barbara Dluhy, Thomas Steger, Bgm. Wolfgang Holub, Patrik Hirner und Thomas Flörl.



Landesmusikschule Jenbach-Achental

Woche der Musik vom 13.03. bis 17.03.2006

In dieser Woche bieten wir Interessierten die Gelegenheit, den Lehrerinnen und Lehrern der Landesmusikschule Jenbach-Achental im Instrumental- und Vokalunterricht ein wenig über die Schulter zu schauen und die verschiedenen Instrumente vor Ort auszuprobieren.

In den öffentlichen Proben der verschiedenen Musikschulensembles und einem Vortragsabend am 16.03.06 gewähren wir Einblicke in die Arbeit unserer MusikpädagogInnen.

Zudem gibt Ihnen jede Lehrkraft in Form einer Elternsprechstunde Gelegenheit, sich Informationen zu Instrumenten, zum Unterricht und der Ausbildung an der Landesmusikschule zu holen.

Programmfolder liegen in den Gemeindeämtern und im Büro der Landesmusikschule auf.

Weitere Auskünfte unter der Telefonnummer: 05244/ 66 418

Ihr Musikschulleiter:
Günter Dibiasi



Notarsprechstunden - kostenlose Auskünfte

Die Notare Tirols haben sich angeboten, unentgeltlich Amtstage in den Gemeinden abzuhalten. Bei diesen Amtstagen werden die Notare kostenlos Auskünfte zu folgenden Themen geben: Übergabe, Schenkung, Kauf, Grunderwerbsteuer, Schenkungssteuer, Dienstbarkeiten, Grundbuch, Testament, Verlassenschaftsverfahren, Erbschaftssteuer, Betriebsübergaben, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügungen.

In unserer Gemeinde werden diese Sprechstunden von Notar Dr. Leonhard Hechenblaikner aus

Schwarz jeweils am 2. Dienstag in den geraden Monaten, sohin am 11.4., 13.6., 8.8., 10.10. sowie am 12.12.2006 von 16.30 bis 18.00 Uhr abgehalten.

Die Sprechstunden finden im Beratungsraum im Erdgeschoß der Marktgemeinde Jenbach statt.

Die Bevölkerung wird eingeladen, von diesem Angebot Gebrauch zu machen. Die Rechtsauskünfte zu diesen notariellen Themen sind kostenlos und verstehen sich als Bürgerservice der Notare. Keine Voranmeldung erforderlich!

Neue Firmen in Jenbach

Cosmetic Capilli

Inh. Elisabeth Wimmer
Achenseestraße 66
6200 Jenbach
Tel. 0664/2321978
e-mail: cosmetic-capilli@chello.at

Salon für Kosmetik- und Wellnessbehandlungen, Problemlösungen bei Akne, Cellulite, Bindegewebschwäche, Falten etc. durch neueste Ultraschalltechnologie



Sozial- und Gesundheitsprengel

Jenbach - Buch - Wiesing

Aktuelles vom Sprengel:

Avia Moser Mineralöl in Jenbach verzichtete heuer auf Weihnachtsgeschenke für die Kunden. Das ersparte Geld wurde dem Sozial- und Gesundheitsprengel Jenbach - Buch - Wiesing zur Verfügung gestellt.

Ein Scheck über Euro 1000.-- wurde von GF Othmar Rainer (links im Bild) und Repräsentant Werner Mai (rechts) an den Obmann Herrn Alois Weisleitner (Mitte) vom Sozial- und Gesundheitsprengel übergeben.

Das Geld wird dringend für die Anschaffung von neuen Pflegebetten benötigt, bedankte sich der Sprengelobmann.



Franz Sailer, Pächter der Shell-Tankstelle in Jenbach, spendierte dem Sozial- und Gesundheitsprengel einen Toilettstuhl im Wert von Euro 220.--, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

Außerdem möchten wir auch für die stets wohlwollende Bedienung in Sachen Dienstfahrzeuge ein herzliches „Vergelts Gott“ sagen.

*von li.: Franz Sailer - Shell Tankstelle Jenbach,
Ingrid List - Obmann Stv.,
Dipl. Sr. Monika Breidenbach - PDL,
Alois Weisleitner - Obmann*

Ein herzliches Dankeschön den **Jenbacher Firmen**, die auch heuer wieder den Erlös aus den Adventfeierabenden unserem Sozialsprengel zur Verfügung gestellt haben.

Durch die gute Bewirtung der Gastgeber konnte Frau Brigitte Beinstingl einen Scheck in Höhe von Euro 1653,79 entgegennehmen.

*hinten von li.: Hans Scheicher - Kaufhaus Fels,
Markus Cia - Restaurant Kasbachstube, Georg Kainrath,
vorne von li. : Brigitte Beinstingl - GF Sozial- und
Gesundheitsprengel, Christl Kainrath, Doris Stocker.*





Sozial- und Gesundheitssprengel

Jenbach - Buch - Wiesing

Selbständig im Alter



Die SelbA - (Selbständig im Alter) Gruppe mit Trainerin Monika Berger trifft sich einmal in der Woche im Pfarrkindergarten 1. Stock, Achenseestraße 54.

Das Programm gibt Impulse für Körper, Geist und Seele, um für die zweite Lebenshälfte mehr Lebensfreude zu schaffen. Unter dem Motto Selbständig im Alter bieten wir im September 2006



SelbA - Gruppe mit
Leiterin Monika
Berger (2.v.re.)

nun schon das dritte Mal einen neuen Kurs an. Termin für neuen Kursbeginn in der nächsten Ausgabe.

Für all jene, die nicht nur Ihren Körper trainieren, sondern auch ein

„Fitnessprogramm für die Gehirnzellen“

machen wollen beginnt am

Montag den 27. März 2006 von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr oder am

Dienstag den 28. März 2006 von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr ein neuer Grundkurs.

Gedächtnistrainerin Monika Berger vermittelt Ihnen Möglichkeiten zur Verbesserung Ihrer Konzentration und Wahrnehmung sowie geeignete Merk- und Denkstrategien.

10 Einheiten zu je 90 Minuten kosten Euro 80.--. Melden sie sich bitte vormittags im Sprengelbüro unter 63033 oder bei Frau Berger unter 64186 oder 0676-5305914 an.

Nordic Walking



Zum Vormerken: Nordic Walking für Anfänger, Übergewichtige und Senioren:

Beginn Freitag 7. April 2006,

Treffpunkt 17.00 Uhr bei HTL - Jenbach

5 Einheiten Euro 20.--

mit Dipl. Physiotherapeutin Waltraud Danler.

Brigitte Beinstingl (Geschäftsführung)

Achenseestraße 54, Pfarr- und Gemeindekindergarten, 6200 Jenbach

Bürozeiten: MO - FR von 08.00-12.00 Uhr, Tel.: 05244 / 630 33, Fax: 05244 / 638 57,

e-mail: sozialsprengel-jenbach@aon.at



Familienfasttag 2006 & Diavortrag der kfb

Zu einem Fixpunkt in der Fastenzeit gehört unsere Suppenbar. Viele köstliche Suppen machen uns das Teilen mit notleidenden Menschen in der Welt sicher leicht. So laden wir herzlich zum **Suppenessen** ein:

Sonntag, 5. März 2006 nach dem 10-Uhr-Gottesdienst im Untergeschoss der Volksschule

Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste und ein gemütliches Beisammensein.

Für das Organisationsteam des Pfarrgemeinderates - Renate Hoy

Der Erlös wird geteilt für die Anliegen des Familienfasttages der kfb und für ein Pastoralprojekt in der Diözese Idukki in Kerala/Indien - der Heimat von Pfarrmoderator George Thomas.

Ebenso laden wir herzlich ein

am Samstag, 4. Feber nach dem Abendgottesdienst zum **Diavortrag** von unserem Pfarrmoderator George Thomas über das christliche und gemeinschaftliche Leben der katholischen Kirche in Indien. Wir hoffen auf viele interessierte Zuschauer und Zuhörer.



Jung sein in Jenbach

Seit dem Frühjahr 2005 beteiligt sich auch die Marktgemeinde Jenbach am tirolweiten Projekt „Jugend ins Dorf“, welches von der Abteilung JUFF des Landes Tirol initiiert wurde und nun gemeinsam in den einzelnen Gemeinden vor Ort umgesetzt wird.

Neben einer Schwerpunktwoche zum Thema „Alkohol und Jugendschutz“, welche bereits im Vorjahr im Jugendzentrum Jenbach (Ju.Box) organisiert und durchgeführt wurde, stehen in den nächsten Wochen eine umfangreiche Jugendbefragung zu den Themen Freizeitgestaltung, Freizeitangebote und Lebensqualität in Jenbach sowie eine Informations- und Präsentationsveranstaltung zum

Thema „Jugendschutz“ auf dem Programm.

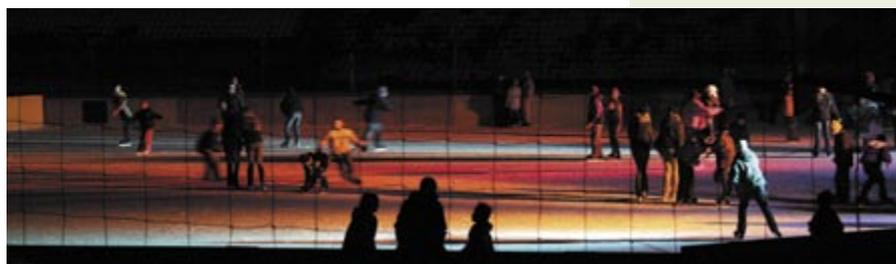
Letztere findet am Donnerstag, dem 27. April 2006 ab 19:30 Uhr im Kleinen Saal des Veranstaltungszentrums Jenbach statt. Die Tiroler Kinder- und Jugendanwältin Frau Mag. Elisabeth Harasser referiert über Jugendschutz und Jugendförderung und steht gemeinsam mit weiteren ExpertInnen der Polizei sowie der Erziehungsberatungsstelle für eine Diskussion zur Verfügung. Im Zuge dieser Veranstaltung werden auch die Ergebnisse der Jugendbefragung präsentiert. Alle interessierten Jenbacherinnen und Jenbacher sind auf diesem Wege bereits herzlich eingeladen!



Eisdiscos am Jenbacher Eislaufplatz

Auch die heurige Eislaufsaison nutzte der Jugend, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach wieder zur Organisation der beliebten Eisdiscoververanstaltungen. An drei Winterabenden im Dezember, Jänner und Februar verwandelte sich der Jenbacher Eislaufplatz dank spektakulärer Licht- und Nebel-effekte in eine Disco, die von zahlreichen Jugendlichen besucht wurde.

DJ Stefan Penz sorgte für den entsprechenden Sound und versuchte, die Musikwünsche der Besucherinnen und Besucher zu erfüllen. Der Dank des Jugendausschusses gilt den Mitgliedern des



„Technikteams“ sowie den MitarbeiterInnen des Eislaufplatzes und des Bauhofes, die sich professionell und verlässlich um die Umsetzung der Veranstaltung kümmerten.

Foto: Manfred Fasser



Basketball im Herzen Jenbachs

Sport für alle unter freiem Himmel, spannende Duelle der besten lokalen BasketballerInnen und tolle Preise verspricht am 06. Mai die Raiffeisen-Club Street Jam Tour. Heuer soll die von Raiffeisen-Club, Raiba Jenbach sowie Jugend-, Sport- und Freizeitausschuss der Marktgemeinde Jenbach organisierte Veranstaltung ein ganz besonderes Event werden, findet sie doch im Rahmen des Tages der offenen Tür von Jenbach attraktiv statt!

Bereits zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren macht die renommierte Raiffeisen-Club Street Jam Tour Station in Jenbach. In vier Alterskategorien ab 10 Jahren besteht für Könnern und Neu-

gierige die Möglichkeit am Turnier teilzunehmen. Neben dem Starter-Paket mit T-Shirt, Getränk und anderen Überraschungen für alle TeilnehmerInnen gibt es die Möglichkeit tolle Sachpreise von der Trendmarke ANDI und dem Raiffeisen Club zu gewinnen. Anmelden könnt ihr euch als Team von mindestens drei SpielerInnen in jeder Raiffeisenbank. Weitere Informationen gibt es dort oder auf der Homepage: www.mym.at



Freiwillige Feuerwehr Jenbach im Blitzlicht



Absturz Schneeräumgerät

Am 23. Dezember 2005: Ein Schneeräumgerät der Gemeinde stürzte gegen 17. 30 Uhr bei Gehsteigräumarbeiten ca. 3 Meter ab. Angrenzende Bäume und Sträucher verhinderten einen schwereren Unfall. Der Lenker des verunfallten Fahrzeuges, Feuerwehrkamerad Helli, konnte sich glücklicherweise unverletzt selbst befreien. Auch der Sachschaden am Schneeräumgerät dürfte relativ gering sein.

Von der Feuerwehr Jenbach wurde die Unfallstelle ausgeleuchtet und abgesichert, sowie die Tratzbergstraße für die Dauer der Bergung gesperrt. Die Bergung selbst wurde von der Firma Prangl mittels zwei Autokränen durchgeführt. Im Einsatz: Feuerwehr-Kdo, Rüst, Tank 2 und LF mit 20 Mann, Polizei Jenbach.



Silobrand bei Fa. Binder

29. Jänner 2006 - Silobrand bei der Fa. Binder in der Tiwagstraße: Beim Eintreffen der Feuerwehr um ca. 11.40 Uhr drang dichter Rauch aus den Untergeschossen unter den Hochsilos. Dem eingesetzten Atemschutztrupp gelang es rasch, den Brandherd im Keller zu finden und mittels HD-Rohr abzulöschen. Es kam dort zu einem Brand im Bereich einer Absauganlage.

Weiters wurde vom zweiten ATS-Trupp das Hochsilo von außen kontrolliert.

Im Einsatz: Feuerwehr Jenbach - mit Kdo, Tank 1, Tank 2, Hubsteiger, Rüst und LF mit 33 Mann. Auf Bereitschaft: Betriebsfeuerwehr GE Jenbacher, Feuerwehr Buch.



Einsatz bei der Firma Binder - Brandentwicklung im Bereich der Absauganlage.
Fotos: Feuerwehr

Ball der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach

Zu einem gesellschaftlichen Erlebnis wurde wiederum der traditionelle „Ball der Freiwilligen Feuerwehr Jenbach“ am 7. Jänner 2006 im Siegmund Haffner-Saal im VZ mit der Showband „Caraboo“.



Gute Stimmung beim traditionellen Feuerwehrball.





Stimmungsvolle Weihnachtsfeier

im Altersheim Jenbach

Am 23. Dezember veranstaltete das Altersheim Jenbach eine große Weihnachtsfeier für alle Heimbewohner und deren Angehörige. Über 200 Personen waren der Einladung gefolgt und erlebten eine gut organisierte und stimmungsvolle Feier.

In den vergangenen Monaten wurde unter der Leitung von PDL Helmut Gwercher eine Arbeitsgruppe gebildet, um der besonderen Herausforderung, der Gestaltung einer so großen Feier im Altersheim gerecht zu werden.

Die immer höher werdende Pflegebedürftigkeit der Heimbewohner, einige Heimbewohner können das Bett nicht mehr verlassen, und die räumliche Situation stellte die Arbeitsgruppe vor eine schwierige Aufgabe.

Ein völlig neues Konzept mit Einbeziehung sämtlicher Möglichkeiten im Haus und der große persönliche Einsatz aller Mitarbeiter machten schlussendlich eine sehr herzliche Weihnachtsfeier für alle Heimbewohner und die geladenen Gäste möglich.



Werner Kreidl mit Bläserabordnung

Die zahlreich erschienenen Ehrengäste Bgm. Ing. Holub, Bgm. Aschberger, Bgm. Mauracher, Bgm. Hausberger, die geistlichen Vertreter Pfr. Georg Thomas, Pfr. Meinhardt von Gierke, Fr. List und die beiden Stationsleitungen Monika Vogl und Manuela Langebner unterstrichen die Wertigkeit dieses Festes.

Die musikalische Umrahmung der Feier wurde von Hr. Werner Kreidl zusammengestellt und koordiniert. Dabei hatte er eine Bläserabordnung der BMK Eben, die Anklöpfler vom Chor *Ton-Art* aus Rotholz, Stefanie Heim am Keyboard und die entzückenden Schwestern Kathrin und Christina Schweinberger mit ihren Gitarren zur Verfügung. Herrn Werner Kreidl und den Musikern gebührt unser besonderer Dank für die stimmungsvolle Umrahmung der Feier.



Ein kleiner Festakt mit Ansprachen von Bgm. Ing. Holub, Heimleiter Mag. Ofner, PDL Gwercher, den beiden Pfarrern und der Lesung aus dem Weihnachtsevangelium durch Heidi Ertl stand am Beginn der Feier, anschließend konnten sich alle Heimbewohner und Gäste am herzhaften Buffet bedienen und sich im Kreise ihrer Lieben gut unterhalten.

Der Rundgang der Ehrengäste durch die Stationen und Aufenthaltsräume, bei dem so manch herzliches Wiedersehen stattfand, bildete den Höhepunkt und Abschluss der Weihnachtsfeier.

Viele positive Rückmeldungen haben uns ermutigt an diesem Konzept weiterzuarbeiten und besonders freut uns die entgegengebrachte Anerkennung zur Gestaltung der Feier.

Helmut Gwercher



Bgm. Ing. Holub mit Heimbewohnerin und Pfleger



Pflegedienstleiter Helmut Gwercher mit Mitarbeiterinnen

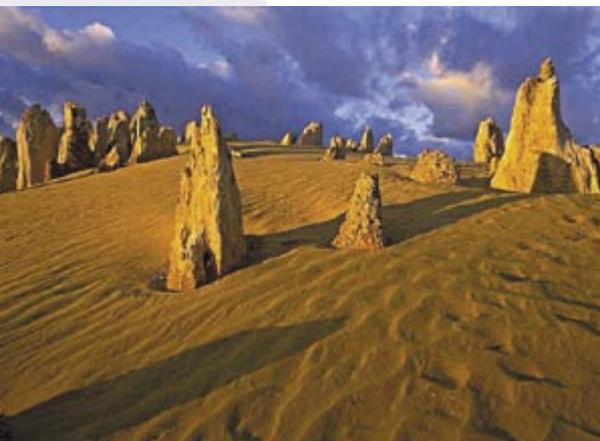
Anklöpfler

Das Programm des Kulturausschusses

Nach der Winterpause hat nun auch der Kulturausschuss seine Arbeit wieder aufgenommen und bietet fürs erste einige tolle Diavorträge mit ebensolchen Vortragenden. Nachdem wir bereits im Vorjahr Alexander Huber, den wohl weltbesten Kletterer im VZ begrüßen konnten, war es damals der Wunsch des zahlreich erschienenen Publikums, Alexander wieder einzuladen. Daraufhin wurde der KA aktiv und kann nun diesen außergewöhnlichen Sportsmann im VZ am 11. April 2006 um 20 Uhr präsentieren. Alle Bergfreunde können sich auf einen besonderen Abend gefasst machen. Davon dann später ein wenig mehr.

AUSTRALIEN - Traumreise Down Under

VZ Jenbach, Do, 9. März 2006 um 20 Uhr
Film- & Diashow von Petra und Gerhard Zwerger-Schoner



6 Monate waren die beiden Reisejournalisten und Abenteurer Petra und Gerhard Zwerger-Schoner mit dem 4WD-Geländewagen am wohl schönsten Ende der Welt unterwegs. Sie erzählen live von ihren Erlebnissen auf diesem extremen Kontinent.

Reisen Sie mit, von Westaustralien startend, entlang wildromantischer Küstenlandschaften bis tief in die glühenden Weiten des Outback. Erleben Sie hautnah Begegnungen mit Krokodilen, Koalas und Kängurus und tauchen Sie ein in die dampfenden tropischen Regenwälder vor den blendend weißen Stränden Queenslands. Hier verbergen sich die farbenprächtigen Korallenbänke des größten lebenden Organismus der Erde, des Great Barrier Riff. Genießen Sie ein aufregendes Allradabenteuer entlang des legendären 75 Mile-Beach auf Fraser Island, der größten Sandinsel der Welt und ebenso die pulsierenden Millionenmetropolen der Ostküste mit ihrer „High-Tech Architektur“. Erfahren Sie Spannendes über die bewegte Geschichte des roten Kontinents, die ersten Expeditionen der Forscher

und Entdecker und über die Häftlingskolonien - Grundsteine der ersten Siedlungen, bevor Sie die subtropische Wildnis der unberührten Gebirgslandschaften Tasmaniens durchstreifen.

Um diesen vielschichtigen Kontinent als Gesamterlebnis wirken zu lassen, nutzen Zwerger-Schoner nicht nur erstklassige Fotografie, sondern auch lebensechte Originalton- und Filmaufnahmen sowie die modernste Form professioneller digitaler Projektionstechnik (HDAV) im zukunftsorientierten 16:9 Format. Genießen Sie eine neue, zeitgemäße Form des Vortrags-Entertainment auf bis zu 30 m² Leinwandfläche. Die Zukunft hat begonnen!



Hanspeter Nerad, ein professioneller Fotograf berichtet am 2. März im VZ Jenbach über eine Gegend, von der man sonst nicht so viel erfährt und sieht:

DER WEG IST DAS ZIEL – Wanderungen im östlichen Himalaya

VZ Jenbach, 2. März 2006 um 20 Uhr
Eine fotografische Reise von Hanspeter Nerad nach Ost-Nepal und Sikkim bis zum Fuß des dritthöchsten Berges der Welt, dem Kangerjunga.

Unsere Reise beginnt in der Hauptstadt des Königreichs Nepal, in Kathmandu. Wir besuchen alte Kulturdenkmäler wie die Stupas von Bodnath und Swajambunath sowie hinduistische Tempelbezirke. Weiter geht unsere Reise ins Herz des Ost-Himalaya, nach Taplejung. Von dort beginnt die Trekkingtour über 4000 m hohe Pässe bis zum Yalung Gletscher am Fuß des Kangerjunga, dem dritthöchsten Berg der Welt.

Im zweiten Teil besuchen wir Sikkim, jenen Teil



Nord-Indiens, der stark vom Tibetischen Buddhismus geprägt ist. Auch hier thront der Götterberg Kangerjunga über dem Land und ist allgegenwärtig. Prachtvolle Tempelanlagen, tropische Wälder und freundliche Menschen prägen diese eindrucksvolle Landschaft. Gehen Sie mit uns auf die Reise in eine der faszinierendsten Regionen unserer Erde. Lernen Sie die Freundlichkeit der dort lebenden Bevölkerung kennen und staunen Sie über die grandiose Berglandschaft.

Eindrucksvolle Bilder begleitet von abwechslungsreicher Musik sorgen für einen erlebnisreichen Abend.

Karten an der Abendkasse:
Erwachsene Euro 9.-, Kinder bis 14 Jahre Euro 5.-

Der Höhepunkt an Vorträgen mit dem Inhalt Alpinismus gibt es am 11. April. In seiner neuen Film- und Diashow zeigt Alexander Huber mit atemberaubenden Bildern, was bei den verschiedenen Spielarten des Extrembergsteigens möglich ist und wie facettenreich das Spiel in der Senkrechten heute geworden ist.

OPERA VERTICAL

VZ Jenbach, 11. April 2006, 20 Uhr
Vorverkauf Reisebüro Idealtours (05244 63470)
mit Alexander Huber



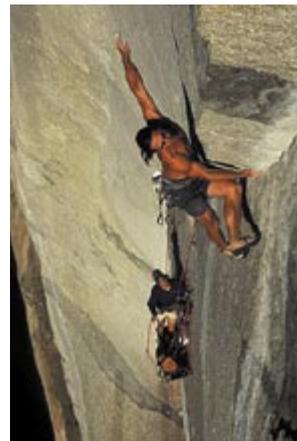
Der 36jährige staatlich geprüfte Berg- und Schiführer zog es 1997 vor, seine beginnende Laufbahn als Physiker an den Nagel zu hängen und einem unbekanntem Weg in die Bergwelt zu folgen. Das Bergsteigen in jeder seiner Formen in den verschiedensten Ländern der Erde ist seine Pas-

sion. Durch Kraft und Wille konnte er sich seitdem immer wieder aufs neue Träume erfüllen. Der elfte Grad im Sportklettern, ‚Bellavista‘ als erste Route dieses Grades in einer alpinen Felswand,

die Freikletterrouten an den Bigwalls des Yosemite, die Erstbegehung der Westwand des Latok II und die Free-Solo-Begehung der Direttissima an der Großen Zinne sind die Eckpunkte seines Lebens als Bergsteiger.



Opera Vertical - Das Bergsteigen hat heute viele Gesichter - Freiklettern, Eisklettern, Höhenbergsteigen geben dem modernen Alpinismus eine abwechslungsreiche Erscheinung, machen ihn für die Aktiven aber auch immer anspruchsvoller. In seinem Vortrag zeigt Alexander aktuelle Highlights im Sportklettern, alpinen Felsklettern und vielen anderen Spielen, die Kletterer so neben ihrem Sport her betreiben.



Speed - Alexander und Thomas Huber setzten sich 2003 die freie Durchsteigung des Extremklassikers Zodiac zum Ziel. An dieser 600 Meter langen Route am El Capitan entdeckten die zwei eine neue Herausforderung: schneller und nochmals schneller klettern. Neben der freien Durchsteigung im Herbst 2003 stellten die zwei Brüder dann im darauffolgenden Frühjahr einen fast schon phantastischen Rekord auf: 1:51,34...

Free Solo - Klettern ohne jede Form von Absicherung - kein Seil, kein Gurt, NICHTS. Was zählt, ist das eigene Können und die mentale Stärke. Wie weit ist es möglich, bis zu welchem Grad kann so kontrolliert geklettert werden, dass man auf die Sicherung verzichten kann? Am 20. April klettert Alexander mit der Route ‚Kommunist‘ die erste und bisher einzige X+ Route free solo.

Highline - Der Kapuzenturm ist der letzte Zacken des bekannten Kopftörlgrates der Ellmauer Halt, dem höchsten Gipfel im Wilden Kaiser. Zu diesem

freistehenden Turm, der durch eine tiefe Scharte 16 Meter vom Massiv getrennt ist, spannte Alexander im Sommer 2004 ein Seil und begann zu balancieren. Nervosität, Wind und die Ausgesetztheit machten es schwierig. Viele Fehlversuche säumten Weg zu Alexanders erster ‚Highline‘...

Indien - Eine freie Begehung der Route ‚Capsico‘ am Nordpfeiler des 6000ers Arwa Spire hatten sich Alexander und Thomas Huber sowie Peter Anzenberger zum Ziel gesetzt. Doch wie sooft entwickeln sich die Dinge an den Bergen des Himalaya ganz anders als gewünscht und gedacht...

Vorschau:

Am 10. September 2006 gibt es eine Jubiläumsveranstaltung, **5 Jahre Tanzmusik auf Bestellung**. Bekannte Gruppen und Interpreten aus dem Land werden Gastspiele geben. Mehr wird noch nicht verraten.

Erinnerungen an Russland – **80 Jahre Ural Kosakenchor**. Dieser Chor gibt am 18. Oktober in



unserer Pfarrkirche ein Konzert. Nur eine Stimme von vielen aus der Presse. Da sind ja lauter Ivan Rebroids am Singen. Der Chor besteht aus 10 Sängern und unterscheidet sich wesentlich von den vielen mit dem Mäntelchen Kosaken behangenen Chöre. Über Programm und Details mehr in der nächsten Ausgabe.

Natürlich kommen laufend die Veranstaltungen herein. Der Kulturausschuss wird dann entscheiden, welche Veranstaltung für uns interessant und auch publikumswirksam sein könnte.

GR Klaus Scharnagl (Obmann Kulturausschuss)

Aktuelles von der Kasbachgalerie

Vernissage mit Simone Sillober am 18. März 2006

Am 18. März 2006 um 20.00 Uhr findet in der „Kasbach-Galerie“ die Vernissage mit den jungen Künstlern Simone Sillober aus Jenbach und dem Kufsteiner Johannes Winter unter dem Motto „Cartoons und Illusionen“ statt.



Starke Vertretung Pilzverein: v.li.: Alfred Komploier, Wolfgang Zahler, Erich Greiderer, Alfred Kofler, Hermann Haidenhofer und Gerhard Perfler.



Zur jüngsten Vernissage: Alfred Kofler, der Laudator Kulturreferent der Marktgemeinde Jenbach Klaus Scharnagl u. Altbundesratpräsident Gottfried Jaud.
Fotos: Kasbachgalerie

Guten Besuch verzeichnete die Ausstellung Alfred Kofler. Die Vernissage am 18. Jänner 2006 unter dem Motto „Landschaft in Aquarell“ versammelte zahlreiche Freunde und Bekannte des Künstlers. Kulturreferent GR Klaus Scharnagl hielt die Laudatio.

Neues aus dem Jenbacher Museum

von Erika Felkel

Zur Zeit wird im Museum trotz der Kälte im Haus fest gearbeitet: die neuen Vitrinen werden hergerichtet und manche bekommen eine Innen-Beleuchtung, sodass besondere Objekte noch besser zur Geltung kommen. Einige Drehteller tragen auch noch dazu bei, Exponate von allen Seiten betrachten zu können.

Das Emaillieren im Museum war ein voller Erfolg. Den ganzen Nachmittag wurden über 70 Schmuckanhänger hergestellt. Diese Aktion wird eventuell nächsten Advent wiederholt.

Vorschau Sonderausstellung
6. Mai bis 28. Oktober 2006 und im Advent
„Prunkstücke, Schlüssel, Schlösser, Kästchen und Beschläge“

Die Ausstellungsstücke stammen aus dem weltweit größten Spezialmuseum für Schloss, Schlüssel, Kästchen, Kassetten und Eisenkunstguss, der Hanns Schell - Collection in Graz.

Von den rund 300 Prunkstücken werden Schlüssel, Truhen-, Möbel- und Türschlösser, wertvolle Kassetten und Kästchen, Beschläge, ein Keuschheitsgürtel, eine Fußfessel und eine Halsschließe zur Schau gestellt.

Die Objekte stammen aus Europa, Afrika und Asien und umspannen einen Zeitraum von mehr als 2000 Jahren.



Kassette aus Frankreich, 16. Jh., vergoldete Kupferbeschläge, roter Samt, aufwändiges Buchstaben-Kombinationsschloss.
Foto: Edmund Hofer, Graz



Emaillieren im Museum
Foto: Erika Felkel

Die Schatztruhen, Kästchen und Prunkkassetten aus Silber, Schildpatt, Email, Kupfer, Holz, Elfenbein... sind mit wunderschönen Ornamenten versehen und haben zum Teil ganz besondere Schließvorrichtungen.



Eine weitere Sonderausstellung wird am Samstag, den 27. Mai um 14 Uhr feierlich eröffnet:
„100 Jahre Trachtenverein Jenbach“

Postkarte aus dem Nachlass von Heinz Mühlbacher: Trachtenverein Jenbach, um 1930

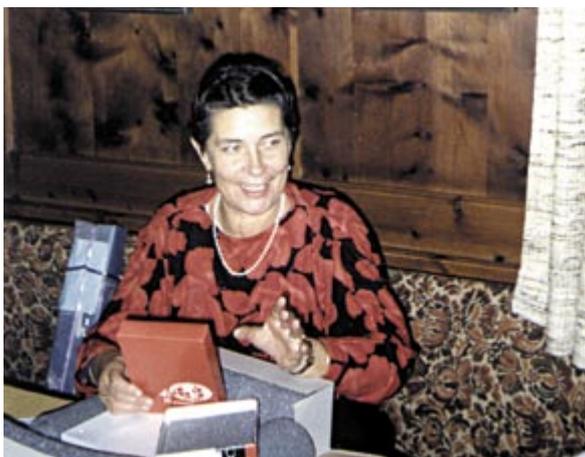
Gezeigt werden Fotos, Dokumente, Trachten und Zubehör.



Nachruf auf Liselotte Pfeiffer

Im Altersheim Fügen ist am 27.1.2006 die ehemalige Jenbacher Volksschuldirektorin Liselotte Pfeiffer im 80. Lebensjahr verstorben. Frau Direktor Pfeiffer war als eine versierte Lehrkraft der alten Schule geschätzt, konsequent, mit gewisser Strenge - ohne jedoch den Schüler das Gefühl verlieren zu lassen „gemocht zu werden.“

Frau Pfeiffer wurde am 5.12.1925 als Tochter eines Marineoffiziers und einer Siebenbürger Sächsin geboren. Der Zerfall der Monarchie mit den damit verbundenen Wirrnissen („als Staatenlos“) nötigte die Familie zu Neuanfängen in verschiedensten Aufenthalten und Stationen (wie Triest, Südtirol, Stuttgart, Hall i.T. udgl.) und der junge Familienspross hatte es nicht leicht; Liselotte Pfeiffer erhielt im Jahre 1952 die Österreichische Staatsbürgerschaft.



Frau Dir. Pfeiffer an ihrem 60. Geburtstag

Die schulische Laufbahn begann sie nach Abschluss der Oberschule und Lehrbefähigungsprüfung (Innsbruck 1946) als provisorische Volksschullehrerin in Jenbach (1946-47), wo sie in ihrem 1. Dienstjahr in einer 1. Klasse über 70 Kinder unterrichtet hat.

In den Jahren 1947-48 wirkte sie in der Volksschule Schlitters und kehrte anschließend wieder in die Volksschule Jenbach zurück. 1953 erfolgte ihre Pragmatisierung, 1974 ist Liselotte Pfeiffer zur Schulleiterin der Mädchenvolksschule Jenbach ernannt worden. 1982 wurde sie zur Oberschulrätin ernannt. Mit 1. Oktober 1986 trat Direktorin Pfeiffer in den Ruhestand. Die Pädagogin war bekannt für ihr Hobby Wandern. Jahrzehntelang hielt sie als „Sommerfrischlerein“ dem Sarntal die Treue!

Viele Kultur- und Schiffsreisen erfüllten ihr manche Sehnsüchte. Immer den Umgang mit der italienischen Sprache pflegend (Frau Pfeiffer hielt früher Italienischkurse ab und übersetzte für Firmen) las sie noch im Altersheim Fügen - als es ihr schon gesundheitlich schlecht ging - mit Vergnügen klassische Literatur in italienischer Sprache, wie sie überhaupt zeitlebens großen Wert auf geistige Beschäftigung legte.

Die Volksschule Jenbach und die Marktgemeinde Jenbach werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

Katholisches Bildungswerk

Das Katholische Bildungswerk lädt zu folgenden Veranstaltungen:

Am 8. März 2006 spricht Mag. Regina Rüscher-Christler zum Thema „Religiöse Begleitung von Kindern und Jugendlichen“.

Am 25. April 2006 informiert Dr. Michael Plank über „Richtig“ feiern - kirchliche Liturgie und Feste nach Worten, Gebärden und Hintergrund erklärt.

Und Univ. Prof. Dr. Peter Stöger bespricht in seinem Vortrag am 7. Mai 2006 den „Umgang mit dem Anderen - Fremden“.

Die Veranstaltungen sind jeweils um 19.30 Uhr im Pfarrkindergarten Jenbach in der Achensee-straße.



Die Seite des Chronisten

Aus Jenbachs Vergangenheit



Neue Chronik fertiggestellt

Die neue Chronik ist fertig und Auszüge daraus können im Parterre des Marktgemeindeamtes auf den fünf Schautafeln besichtigt werden.

Für nähere Informationen stehe ich gerne telefonisch zur Verfügung (06649458397).

Wer kennt noch einzelne Personen auf dem Bild?

Diesmal suchen wir wieder die Namen auf dem beigefügten Foto. Wer kennt noch einzelne Personen?

Die Aufnahme wurde vor dem Haus Badgasse 1 (heute Huberstraße 42) aufgenommen.

Im letzten Amtsblatt konnten auf dem Schützenfoto durch Max Steger insgesamt 12 Personen identifiziert werden.

Herzlichen Dank dafür.



Georg Hofer, Pfarrer in Jenbach bis 1880

Von Pater Thomas Naupp wurde uns dieses Foto von Georg Hofer, Pfarrer in Jenbach übergeben.

Georg Hofer war von 1842 - 1859 Kurat in Jenbach, ging dann als Pfarrer nach Mils und übernahm ab 1863 wieder die Seelsorge in Jenbach.

1877 feierte er sein goldenes Priesterjubiläum und wurde mit dem goldenen Verdienstkreuz mit der Krone ausgezeichnet. Er verstarb 1880.



Ihr Chronist
Walter Felkel



110kV Leitungserneuerung

für die Versorgungssicherheit im Zillertal

Mitteilung der TIWAG-Netz AG

Jüngste Beispiele in ganz Europa zeigen, wie wichtig eine sichere und starke Stromversorgung ist. Gerade in Tirol haben wir seit nunmehr fast einem Jahrhundert ein Stromnetz, das aufgrund seiner Ausführung und Wartung äußerst zuverlässig funktioniert und den extremen Wind- und Wetterverhältnissen im alpinen Raum standhält.

Die 110 kV Leitung in das Zillertal wurde 1928 errichtet und versorgt seit nunmehr fast 80 Jahren das Zillertal sicher mit Strom. Die Trasse verläuft vom Umspannwerk Jenbach über Fügen (Umspannwerk) bis nach Zell am Ziller. Um die gewohnte hohe Versorgungssicherheit auch zukünftig zu gewährleisten, werden nun in die Erneuerung der bestehenden Leitung für den Austausch der Masten und Seile ca. 20 Mio. Euro von der TIWAG-Netz AG investiert.

TIWAG-Netz AG Vorstand DI Franz Hairer: „Wir bemühen uns intensiv darum, durch Gebrechen an unseren Anlagen verursachte Stromausfälle zu vermeiden, soweit dies in unserem Einflussbereich liegt. Dafür nehmen wir viel Geld in die Hand, um alte Leitungen auf den neuesten Stand zu bringen und die Versorgungssicherheit für die

Bevölkerung wie bisher zu gewährleisten.“

Die Möglichkeit, die Anforderungen der Gemeinden bei der Trassenführung zu berücksichtigen, wird in gemeinsamen Gesprächen erörtert werden. Bei Erzielung von einvernehmlichen und umsetzbaren Lösungen wird die bestehende Trassenführung entsprechend angepasst.

Der Leiter des Netzbaus Günter Stampfer: „Wir reden noch vor der Detailplanung mit allen beteiligten Gemeinden. Denn wir wissen, dass ein großer Wunsch besteht, da oder dort Anpassungen in der bestehenden Leitungsführung vorzunehmen. Das wollen wir, wo immer es möglich und umsetzbar ist, berücksichtigen.“

TIWAG-Netz AG Vorstand DI Franz Hairer: „Für uns als TIWAG-Netz AG aber auch für die Bevölkerung im Zillertal ist diese Leitungserneuerung ein ganz wichtiges Vorhaben.“

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jeden Tag in den Regionen im Einsatz. Dadurch wissen wir sehr gut, was die Bevölkerung im Zusammenhang mit Leitungen und dem Bau von Leitungen bewegt.“

Öffentliche Kundmachung

Marktgemeinde Jenbach - Bezirk Schwaz, Tirol

Gemäß § 67 Abs. 1 TROG 2001 wird hiermit kundgemacht, daß der Gemeinderat der Marktgemeinde Jenbach in seiner Sitzung am 7.11.2005 die Erlassung des Gesamtflächenwidmungsplanes für das Gemeindegebiet der Marktgemeinde Jenbach beschlossen hat.

Dem Gesamtflächenwidmungsplan wurde mit Bescheid des Amtes der Tiroler Landesregierung vom 1.2.2006, Zl Ve1-2-917/2-5vA, die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.



Bürgermeister
Ing. Wolfgang Holub



Jenbach attrAKTIV

Generalversammlung am 5. April 2006, Tag der offenen Tür am 6. Mai 2006

Generalversammlung am 5. April 2006

Am Mittwoch, dem 5. April 2006, 20 Uhr findet im VZ Jenbach die jährliche Generalversammlung des Vereins Jenbach attrAKTIV statt und der Vorstand und alle aktiven Mitglieder freuen sich auf regen Besuch.

Alle Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Mitgliedern der 5 Teams Rückschau auf das Jahr 2005 zu halten. Schwerpunkte waren die schon eingeführten Veranstaltungen „Tag der offenen Tür“, Dämmershopping, Kinderfest sowie Bonbon-Veranstaltungen und Aktivitäten wie Weihnachtsverlosung und Aktionen am 8. Dezember.

Weiters wurde im Jahr 2005 vom Lichtlabor Bartenbach eine Studie zu einer möglichen Kasbachbeleuchtung durchgeführt und auch in Jenbach präsentiert und eine Sondernummer der Info Jenbach mit aktuellen Themen in Jenbach herausgegeben.

Im Jahr 2006 werden die Veranstaltungen weitergeführt sowie das BonBon-System. Zusätzlich wird



ein Jenbach-attrAKTIV-Gutschein eingeführt, der bei der Generalversammlung der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Der Vorstand von Jenbach attrAKTIV

Bei der Generalversammlung steht weiters die Neuwahl des Vorstandes, der 2004 für 2 Jahre bestellt wurde, auf der Tagesordnung.

Tag der offenen Tür am 6. Mai 2006

Vorankündigung: Am 6. Mai lädt der Verein Jenbach attrAKTIV zum 5. Tag der offenen Tür in Jenbach. Und es wird in Jenbach heuer am 6. Mai von 11 Uhr bis in den Abend hinein sehr viel los sein:

Die Jenbacher Wirtschaft zeigt am langen Einkaufssamstag von 11 bis 17 Uhr in der Achensee-straße, Schalserstraße und am VZ-Parkplatz mit Rahmenprogramm, was sie zu bieten hat - heuer unter dem Motto „Aufgsperrt - Einkaufen bei Freunden“.

Die Eröffnung findet um 11 Uhr mit Ehrengästen und der Jenbacher Musikkapelle am Jenbacher Marktplatz vor Elektro Pesserer statt.

Gemeinsam mit Vereinen, Organisationen wird den ganzen Tag ein buntes Rahmenprogramm gestaltet. Das Museum in Jenbach öffnet eben-



falls am 6. Mai seine Tore in die Saison 2006 und präsentiert die neue Sonderausstellung „Prunkstücke“ – zum 10-jährigen Jubiläum bei freiem Eintritt für alle und mit Flohmarkt und Grillen.

Eröffnung des 4. Tages der offenen Tür am 30. April 2005.



Jenbach attrAKTIV

Am Südtirolerplatz wird ein Street-Ball-Turnier des Raika-Jugendclubs stattfinden, zu dem bis zu 40 Teams erwartet werden und bei dem alle Basketball-Begeisterten und auch Hobbysportler mitmachen können.

Der neue Lang-Baustoff- und Heimwerkermarkt hat am 6. Mai ebenfalls Tag der offenen Tür und auch am Abend wird es voraussichtlich eine Veranstaltung der Schützen geben.

Kinderprogramm, Aktionen, Gewinnspiele und heuer auch ein paar luftige Herausforderungen (z.B. bei der Autoschau Gratz am VZ-Parkplatz mit Hilfe von Kränen der Fa. Prangl) ergänzen das Programm.

Die Jenbacher Gastronomie wird heuer erstmals eine „Schmankerlstraße“ gestalten: die einzelnen Gastronomiebetriebe bieten an Ständen verschiedene Gerichte an - zum Durchkosten und Gustieren.

U1 wird am 6. Mai 2006 von 15 bis 17 Uhr live aus Jenbach senden, sowie über den Tag verteilt mit Interviews- und Live-Einstiegen. Das Programm zum Tag der offenen Tür wird ab Anfang April in allen Geschäften aufliegen und unter www.jenbachattraktiv.com abrufbar sein.

Der Tag der offenen Tür findet bei jeder Witterung statt, Eintritt frei.



Am 6. Mai 2006 findet in Jenbach der bereits 5. Tag der offenen Tür in Jenbach statt.

Weitere Informationen zu den Vorbereitungstreffen sind unter www.jenbachattraktiv.com zu finden, Informationen für Vereine oder weitere TeilnehmerInnen gibt es unter:

Telefon 0650-450 19 65.

Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 13. März 2006, 18.30 Uhr im Büro Verein Jenbach attrAKTIV, Postgasse 19 statt. Interessierte an der Teilnahme am Tag der offenen Tür sind herzlich eingeladen.

Verbesserung des Ortskernes

Abbruch des Gebäudes Postgasse 1



Mit dem Abbruch des im Jahre 2002 von der Marktgemeinde Jenbach erworbenen Gebäudes Postgasse 1 haben Maßnahmen zur Öffnung und Verbesserung des Ortskernes begonnen.

In der Folge können jetzt in diesem Bereich die ersten Schritte für die hochwassersichere Aufweitung des Kasbachquerschnittes mit gleichzeitiger Erneuerung der Penzbrücke und der Neueinbindung der Postgasse in die Achenseestraße gesetzt werden.

Vorerst und vorübergehend kann die neu gewonnene Fläche teilweise als öffentlicher Parkplatz benützt werden.



Katholische Pfarrgemeinde Jenbach

Pfarrkoordinator Mag. Albert Pichler

Liebe LeserInnen des Amtsblatts!

Während der letzten Wochen wurden die Welt- nachrichten maßgeblich geprägt von Berichten über die gewaltsamen Demonstrationen zahl- reicher moslemischer Bewegungen und Staaten gegen politische Vertretungen der Europäischen Union. Inzwischen ist klar, dass es hier nicht nur um die Reaktion auf verletzte religiöse Gefühle geht, sondern um den Ausdruck eines tief lie- genden Minderwertigkeitskomplexes gegenüber den wirtschaftlich immer dominanter werdenden Staaten des Westens.

Die Wurzeln dieser Minderwertigkeit haben lan- ge geschichtliche Hintergründe und wurden pro- voziert durch unüberlegte Karikaturen in einer dänischen Tageszeitung. Der erste moslemische Protest wurde dann von den politisch Verantwort- lichen nicht angehört und nicht ernst genom- men.

Hat das etwas mit uns zu tun?

Ich denke, dass ähnliche Muster der Provokation auch unter uns praktiziert werden, wenn jemand Behauptungen verbreitet, ohne sie vorher ernst- haft geprüft zu haben; wenn Einwände und Argu- mente nicht ernst genommen werden und Gefühle

anderer leichtfertig verletzt werden; wenn es im Umgang miteinander an grundsätzlichem Respekt fehlt.

Wo die Saat der Respektlosigkeit gesät wird, wachsen Minderwertigkeit und die Versuchung zur Gewalt.

Schon vor 2500 Jahren hat ein jüdischer Prophet ähnliche Vorgänge in seiner Gesellschaft wahr- genommen und mit klaren Worten dazu Stellung genommen: „Löst die Fesseln der Gefangenen, nehmt das drückende Joch von ihrem Hals, gebt den Misshandelten die Freiheit und macht jeder Unterdrückung ein Ende. Ladet die Hungernden an euren Tisch, nehmt die Obdachlosen in euer Haus auf, gebt denen, die in Lumpen herumlau- fen, etwas zum Anziehen und helft allen in eurem Volk, die Hilfe brauchen. Dann strahlt euer Glück auf wie die Sonne am Morgen!“

In diesem Sinne verstand er die Praxis des Fas- tens. Ich denke mir, wir sollten uns von dieser Art des Fastens anstecken lassen, meint Pfarrkurator

Mag. Albert Pichler



Evang. Pfarrgemeinde A.u.H.B.Jenbach

Pfarrer Mag. Meinhardt Von Gierke

Immer wieder erleben wir, dass es in unserer Welt ungerecht zugeht. In der Schule, bei der Arbeit, aber auch bei gesellschaftlichen Ereignissen oder öffentlichen Diskussionen. Gerecht ist da vieles eben gerade nicht. In unserem eigenen Leben treten Ereignisse und Situationen auf, wo wir manchmal auch fragen, ist das gerecht? Wenn ein junger Mensch bei einem Unfall völlig unverschuldet stirbt oder wenn Kinder sterbenskrank sind. Und ganz tief in uns taucht die Frage nach Gott auf. Ist das ein gerechter Gott, der das alles zulässt? Verteilt Gott seine Güte und Barmherzig- keit gerecht auf die Menschen auf?

Im Lukasevangelium Kapitel 17 ist Jesus im Ge- spräch mit seinen Jüngern, die Haus und Fami- lie verlassen hatten, um mit Jesus mitzugehen. Sie machen sich unterwegs so ihre Gedanken. So

groß war unser Einsatz, so viel haben wir hinter uns gelassen – und was ist der Lohn dafür, den wir bekommen? Diese Rechnung der Jünger fällt wohl nicht so gut aus, und darum fragen sie Je- sus: Was haben wir denn eigentlich davon, dass wir dir und dem Vater vertrauen und auf so vieles verzichten? Was ist unser Lohn? Jesus antwortet mit einem Vergleich vom Bauernhof, er sagt: „Wie ist das bei euch? Wenn euer Knecht vom Feld oder von der Herde heimkommt, sagt ihr dann zu ihm: „Komm, setz dich an den Tisch und iss?“ Oder werdet ihr ihm nicht den Auftrag geben: „Zieh dich um, mach mir etwas zu essen und deck den Tisch! Wenn ich gegessen habe, dann kannst du auch essen und trinken.“ Kann der Knecht da- für einen besonderen Dank erwarten? Es gehört doch schließlich zu seiner Arbeit. Das gilt auch für euch. Wenn ihr in meinem Dienst alles getan

habt, was ich euch aufgetragen habe, dann sollt ihr sagen: „Wir haben nur das getan, was zu unserem Auftrag gehört!“

Jesus hat sich die Frage nach dem Lohn und dem Verdienst nicht gestellt. Denn es geht beim Glauben an Gott und beim Leben in seiner Liebe nicht ums Verdienen und nicht ums Rechnen. Denn sonst verlassen wir unseren Platz und setzen uns an die Stelle Gottes, die uns nicht zusteht.

Aber natürlich rechnen wir trotzdem und fragen uns immer wieder, warum Menschen dies bekommen und andere das. Warum manche Menschen so viel leiden müssen und andere nicht. Warum wir wenig haben und andere viel. Manche Menschen werden wütend darüber und machen Gott schwere Vorwürfe. Manche werden stumm und sagen gar nichts mehr. Die Fragen und Überlegungen sind alle berechtigt, und sie sind wichtig und notwendig. Wir machen uns Gedanken über Lohn und Verdienst des Glaubens, weil wir in einer Welt der vielen Rechnungen und Geschäfte

leben. Wir müssen fragen, damit wir genau merken können, dass alle unsere Rechnungen niemals aufgehen werden. Wir sind nicht Gott. Uns bleibt, auf Gottes Güte zu vertrauen, der seinen Sohn in die Welt gesandt hat, damit er durch seinen Tod und seine Auferstehung alle unsere offenen Rechnungen Gott gegenüber begleicht.

Christlicher Glaube ist das Vertrauen auf Gott, dass er mich „ohn all Verdienst und Würdigkeit“ (Martin Luther) annimmt. Dafür hat Jesus Christus sein Leben gegeben. Wir sollen nicht unserer angeblichen Gerechtigkeit vertrauen, sondern allein Gottes Barmherzigkeit und Führung. Das müssen wir uns immer wieder deutlich machen und uns gegenseitig zusprechen.

Eine gute Passionszeit und Vorbereitung auf das Fest der Auferstehung unseres Herrn wünscht Ihnen und Euch

Pfarrer Mag. Meinhardt Von Gierke



Weihnachtspaketaktion der SPÖ-Frauen



Bereits seit 1991 führen die SPÖ-Frauen ihre Weihnachtspaketaktion für Jenbacher Mindestpensionistinnen und -pensionisten durch. So wurden auch im Dezember des letzten Jahres 60 Pakete vorbereitet und alle betreffenden Personen eingeladen, sich ihres abzuholen.

Gefüllt sind die Pakete, die einen Wert von etwa Euro 12,- pro Stück haben und aus den Einnahmen des alljährlichen Flohmarktes finanziert werden, unter anderem mit Schokolade, Kaffee, Marmelade, Tee und Keksen.

Ingrid List mit VzBgm. Mag. Miriam Dauber (li.i.B.) und GR Eva Siding (re.i.B.)



ATSV Tauber Optik Jenbach

mit neuer Vereinsführung!

Bei der Jahreshauptversammlung des Badmintonclubs ATSV Tauber Optik Jenbach wählte der Verein seinen neuen Vorstand. DI Christian Kotai war 15 Jahre lang Obmann des erfolgreichen Jenbacher Vereins und mehrere Jahre im Clubwesen involviert. Als Dank für seine hervorragende Arbeit und seine Bemühungen um den Badminton sport verlieh man ihm die Ehrenmitgliedschaft. Die ca. 30 anwesenden Mitglieder wählten dabei folgenden neuen Vorstand:

Präsident: Hannes Unterleitner
 Vizepräsident: Mag. Alexander Moser
 Generalsekretär: Andreas Pesserer
 Generalsekretärstv.: Bettina Unterleitner
 Schatzmeister: Stefan Selles
 Schatzmeisterstv.: Daniel Pesserer
 Kassaprüfer: Katharina Stubenvoll & Roland Moser
 Sportlicher Leiter: Mag. Alexander Moser
 Jugendvertreter: Barbara Dluhy & Claudia Bachler
 Webmaster: Harald Wechselberger

Die neue Führung plant und hofft auf eine weiter so erfolgreiche Zukunft. Der ca. 55 Mitglieder starke Verein mit einem Altersdurchschnitt von 20,8

Jahren legt sein Hauptaugenmerk auf die Nachwuchsarbeit. Die letzten Jahre war der ATSV Tauber Optik Jenbach die Nummer 1 in Tirol und feierte auch große Erfolge auf österreichischen Meisterschaften.

Außerdem sucht der Verein weitere junge Talente, die diese Erfolge wiederholen. Deshalb begann ab 24. Februar für Mädchen und Burschen bis 12 Jahre ein 10-wöchiger Anfängerkurs in der HTL Jenbach.

Informationen und Anmeldung bei:

Andreas Pesserer
 Norbert-Pfretschner-Strasse 1a
 6200 Jenbach
 Tel.: 0676 70 21 501
 a.pesserer@badminton-jenbach.com
 www.badminton-jenbach.com



Der neue Vorstand des ATSV Tauber Optik Jenbach



Hauptschule mit Boulder-Kletterwand

Die Neuheit steht auch Jenbacher Vereinen zur Verfügung

Freude bei der Schul- und Sportjugend Jenbachs: Eine Boulder-Kletterwand zieht als neuer Sportmagnet. Jedenfalls ist es den zwei Hauptschulen in Jenbach in Zusammenarbeit mit der Schulsporthilfe gelungen, diese Boulder-Kletterwand zu verwirklichen.

„Nur mit Hilfe der Wirtschaftstreibenden in Jenbach und Umgebung, der Gastronomie, der Ärzteschaft, der Raiba-Jenbach und vieler Privatpersonen war es möglich, dieses Vorhaben zu realisieren“, sind sich die beiden Schuldirektoren Karl Dauber und Mag. Anton Prock einig. Zur Inbetriebnahme zeigten Mädchen vom Jenbacher Alpenverein unter der Leitung von Markus Gasteiger ihr Können an den Klettergriffen. Die Wand steht nicht nur den Schulen, sondern auch Jenbacher Vereinen zur Verfügung.



Schülerattraktion in der Jenbacher Hauptschule: eine Boulder-Kletterwand, die auch Jenbacher Vereine nützen können.
 Foto: HS Jenbach



Hauptverein SVG Jenbach - 1400 Mitglieder

Sechs Zweigvereine - beachtlicher Faktor im Jenbacher Gemeinschaftsleben

Die Neuwahlen beim Dachverein SVG Jenbach (im Dezember 2005) bestätigten die bisherige Vereinsführung mit Obmann Othmar Eichberger, der u.a. mit Peter Rupprechter und Egon Neuner seit 15 Jahren die Vereinsgeschicke führt und auf weitere zwei Jahre mit seinem Team gewählt wurde.

Vzbgm. Andreas Lackner: „Die breite Fächerung bei der Sportvereinigung mit 1400 Mitgliedern und beachtlichen Erfolgen ist ein wichtiger Faktor in der örtlichen Gemeinschaft. Ein Inn-Hochwasserschutz im Bereich Tennisplatz-Stockschützen wird ausgearbeitet.“ SVG-Ehrenobmann Hans Beinstingl: „Die Jugend möge dem Fair-Play-Geist frönen und die bewährten Sportideale hoch halten.“

Breites Spektrum der sechs Zweigvereine

In der Berichterstattung der einzelnen Zweigvereine informierte Obmann Josef Moser vom Wintersportverein über das Engagement in der Nachwuchsarbeit des 380 Mitglieder starken Vereins mit ca. 80 Jugendlichen. Die bekannten WSV-Veranstaltungen 2006: die Kinderbezirksmeisterschaft und die „Jenbacher Marktmeisterschaft im Skitourengehen“ in Maurach-Achensee mit dem 8. Nachtaufstieg.

„Wir wollen Skitourengehen wieder salonfähig machen“ beschreibt Obmann Moser die Veranstaltungsausrichtungen.

Im **Tennisclub** (300 Mitglieder) gab es einen stürmischen Auf-

stieg in die Bezirksliga, so Obfrau Andrea Klingler, die über die Plätzenschäden durch das Hochwasser ausführte und von der Suche nach einem neuen Kantine-Pächter sprach.

Der **Tischtennisverein** (mit Obmann Andreas Settina und 20 Aktiven) hat sich in Unterstützung mit dem Tyrolit-Sportverein Schwaz mit gutem Erfolg bei der Betriebssport-Europameisterschaft in Frankreich gut geschlagen (Platz 18 bei 33 Mannschaften) und hält hier weitere Kontakte.

Die **Stockschützen** (Obmann Gottfried Christleth) mit 153 Mitgliedern absolvierten im abgelaufenen Jahr 52 Veranstaltungen mit schönen Erfolgen (z.B. WM Junioren Bronze, zweimal Cupsieger, Einzel- u. Mannschaftsmeister). Beim Platz ist infolge der Hochwasserschäden noch einiges aufzuarbeiten.

Der Zweigverein **Rodeln** mit 182 Mitglieder und 22 Kinder (Obmann Heini Pratzner) wartet mit einer neuen Zielerhütte auf (Kosten ca. 7000 Euro). Die Jugendarbeit wird angekurbelt, sportl. Aushängeschild ist Anna Braun.

Der 300 Mitglieder starke **Figl-Club** (Obmann Gerhard Trenkwaldler) organisiert heuer die Tiroler Meisterschaft. Beachtliche Erfolge fuhr der Figl-Club im Jahre 2005 ein: Tiroler Meister Figl: Arnold Steiner, Tiroler Meister Short Carver: Ossi Seisl, Österr. Meister: 2 Mal Ossi Seisl, Europa Meister: Christoph Nachtschaten und viele Klassensiege.



Der bestätigte Vereinsvorstand des Hauptvereins SVG Jenbach mit sechs Zweigvereinen: V.l. Vzbgm. Andreas Lackner, Kassier Egon Neuner, Schriftführer Stefan Moser, Obmann Othmar Eichberger, Ehrenobmann Hans Beinstingl und ObmStv. Peter Rupprechter.

Foto: Lorenzetti



Leistungsabzeichen für MusikantInnen

Ehrungen für verdiente Jenbacher MusikantInnen

Traditionell zur Jahresabschlussfeier am Beginn des neuen Jahres werden verdiente MusikantInnen mit Blasmusikauszeichnungen bedankt und geehrt.

So wurde Werner Schulnig für seine 20-jährige Funktionärstätigkeit (davon 18 Jahre als Instrumentenarchivar und zwei Jahre als Kapellmeisterstellvertreter) mit dem „Silbernen Ehrenzeichen des Österreichischen Blasmusikverbandes“ überrascht.

Das Leistungsabzeichen in Bronze wurde Manuela Haas (Flöte), Markus Knapp (Klarinette), Mathias Grießenböck (Flügelhorn), Eric Kraus (Trompete) und Florian Lindner (Trompete) an die Brust geheftet.

Das Vereinsabzeichen für 10-jähriges Mitwirken beim Klangkörper bekamen Melanie Bertagnol, Max Pfanzelter, Andreas Schindler und Werner Sock.

In seiner Rede mit Rück- und Ausblick bedankte sich Obmann Fritz Wechselberger bei Bürgermeister Wolfgang Holub und der Marktgemeinde für die jährliche finanzielle und ideelle Unterstützung, sowie beim Musikbund Schwaz für die gute Zusammenarbeit. Er bedankte sich auch bei den Musikförderern und Gönnern.



Silbernes Ehrenzeichen des ÖBV für Werner Schulnig.
Die Gratulanten v.l. Musikbundobmann Siegfried Knapp,
Werner Schulnig, Bgm. Ing. Wolfgang Holub und
Obmann Fritz Wechselberger.
Fotos: Lorenzetti



Dankesgeste mit Blumen und Schnapsflasche:
Für 55 Jahre bei der BMK Jenbach - Toni Hornbacher (83)
mit Gattin Frieda (v.l. 2. Reihe: Obmann Fritz Wechselberger,
Musik-Bez.Obmann S. Knapp und Bgm. Ing. W. Holub)



Leistungsabzeichenträger und Gratulanten: v.l. Musikbundobmann Siegfried Knapp, Mathias Grießenböck, Obmann Fritz Wechselberger, Manuela Haas, Eric Kraus, dahinter Jugendförderer Walter Wilfling, Jugendreferentin Manuela Langebner und Florian Lindner. Nicht im Bild: Markus Knapp.

Vorgestellt wurde bei der Jahresabschlussfeier auch der neue Kapellmeister Musikprofessor Rudolf Peske, der auf Günter Dibiasi folgt. Seine „ersten Früchte“ werden bereits in wenigen Monaten, beim Frühjahrskonzert am 22. April d.J. im VZ vorstellig. Bis dahin (wie man hört) wird zweimal wöchentlich (Hauptprobe, Registerproben) einstudiert... Die Bundesmusikkapelle Jenbach vereinigt bei 58 aktiven MusikanInnen insgesamt 70 Mitglieder. Im vergangenen Jahr wurde 36 Mal ausgerückt - und 13 Platzkonzerte veranstaltet.



Günter Dibiasi hatte mit dem Dirigentenstab eine riesige Freude; begutachtet durch Jenbachs Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub und Musikobmann Fritz Wechselberger, der namens der Musik den Gutschein übergab, der Dibiasi zum Besitzer seiner bisherigen Musiklederhose erklärt.

Zum musikalischen Jahresereignis gestaltete sich das Kirchenkonzert, zugleich der musikalische Abschied für Ex-Kapellmeister Dibiasi.

Dirigentenstab als Abschiedsgeschenk für Günter Dibiasi von Jugendförderer Walter Wilfling spendiert (rechts). Weiters im Bild v.l. Obmann Fritz Wechselberger, Günter Dibiasi mit Gattin Vroni.



Jenbacher Schwimmbad - neue Gastronomie

Zur heurigen Saisonöffnung!

Zur heurigen Saisonöffnung wird sich der Pavillon unseres Terrassenschwimmbades farblich neu gestaltet und mit neuem zeitgemäßem Gastronomiekonzept präsentieren. Vorgesehen ist ein erweiterter Buffetbetrieb mit reiner Selbstbedienung, wobei zum bisherigen Angebot an Speisen und Getränken noch spezielle Angebote dazukommen werden.

Der seit 1961, dem Eröffnungsjahr des Schwimmbades bestehende Pavillon braucht alterbedingt und aus lebensmittelpolizeilichen (hygienischen) Gründen eine grundlegende Erneuerung.

Ausgehend davon, das die Stahlkonstruktion und das Dach des Gebäudes in Ordnung sind, werden die Seitenwände neu verkleidet und die Tragkonstruktion und die Dachuntersicht farblich neu gestaltet. Im Inneren des Pavillons wird ein neuer rutschfester Fliesenboden verlegt. Die gesamte Kücheneinrichtung wird für den SB-Betrieb ebenso erneuert, wie die Sanitär- und Elektroinstallationen.

Einer Neugestaltung wird auch der Terrassenbereich vor dem Pavillon unterzogen. Auf dem teilweise schon extrem abgewitterten Betonboden und den anschließenden Stiegen werden helle, rutschfeste Granitplatten im Sandbett verlegt und drei rechteckige Großsonnenschirme in sonnengelber Farbe fix montiert, die auch bei kleinen Regenschauern den Gästen Schutz bieten.

Die Gesamtkosten für die Erneuerung und Ergänzung in und um den Pavillon werden ca. 140.000,- Euro betragen.

Mit der Erneuerung des Pavillons wird es auch einen Pächterwechsel geben. Der neue Pächter, Herr Gerhard Ruech, freut sich bereits darauf, alle Schwimmbadbesucherinnen und -besucher im neu gestalteten Pavillon willkommen zu heißen und bestens zu versorgen.

Bei den bisherigen Pächtern, der Familie Pernter bedanken wir uns für die langjährige und gute Zusammenarbeit.





Kinderfasching in Jenbach

Kindereisfest

Das war wieder ein Fest für unsere Kleinen: das traditionelle Maskeneislaufen am Jenbacher Eisplatz. Mit lustigen Kostümen und guter Stimmung. Veranstalter: Marktgemeinde Jenbach mit dem Veranstaltungskomitee Jenbacher Vereine. Fotos: Siding



Tolle Kinder-Faschings-Party

Über 100 Kinder in einfallsreichen Maskierungen und ein toller Programmablauf kennzeichneten die diesjährige Kinder-Faschings-Party im Siegmund Haffner-Saal im VZ. Für die maskierten Knirpse gab es natürlich Faschingskrapfen und Safteln wie jeder mochte. Federführend für den mustergültigen Veranstaltungsverlauf: Das Team Erika Meindl und Gemeinderätin Eva Siding im Auftrag der Marktgemeinde Jenbach und des Veranstaltungskomitees Jenbacher Vereine. Musikalische Betreuung: DJ Stefan Penz
Lichteffekte: Manfred Fasser
Fotos: Magdalena Pesendorfer





Tengl - Tengl wieder stimmungsvoll



12 Standln, der Tengl-Tengl-Zug, die Musikkapelle in Footballkostümen, beste Stimmung, eine überfüllte Narrenzone mit Schlüsselübergabe, Flaggenhisung und schmissigen Vorführungen - das waren die Zutaten für das „Tengl-Tengl“ Menü 2006 am Unsinnigen im zur Narrenzone umfunktionierten Südtirolerplatz. Auch hier war die Handschrift des Narrengilde-Nachfolgers „Veranstaltungskomitee Jenbacher Vereine“ mit dem Organisations-Dreigestirn Klaus Omenitsch, Ing. Gerhard Trenkwaller Vzbgm. Andreas Lackner unübersehbar.

DJ Vino, alias Wolfgang Schmid „geigte“ phonstark. Mit 4 bis 5 Aufführungen verführten die 28 „Singenden Nonnen“ des



Trachtenvereines unter Leitung von Klaus bzw. Schwester Mary Clarence (nach Motiven des Filmserfolgs „Sister Act“) das Publikum zu Beifallsstürmen. Jenbachs Fußballer ließen das Karibik-Team aus Trinidad-Tabago zur WM 2006 einfliegen. Die

Tschikita-Bar der Naturfreunde mit Karibik-Flair war ein Besuchermagnet wie der Figler-Stand der Weinbauern. Die Figler waren auch mit einer bewundernswert kostümierten Indianergruppe vertreten.

Der Zugverein ließ sich von verwegenen Cowboys begleiten. Der Pilzverein demonstrierte Pilzjagd. Leckerbissen bot wieder das Sozialsprengel-Cafe. Unentwegt: Der Schminkstand von Ingrid List. Mit flotten Swing machte die BMK Jenbach als „Chees River Tenglers“ aufmerksam. Und immer wieder ebenfalls unüberhörbar das Tagemotto: „Tengl, Tengl“...





Die Marktgemeinde gratuliert

80 Jahre:	15.12.1925 11.01.1926 19.01.1926 26.01.1926	Mayrhofer Elisabeth , Rotholzerweg 11/13 Hackmüller Elfriede , Hubersiedlung 9/3 Vötter Martha , Hubersiedlung 8/11 Obrist Hilde , Hubersiedlung 16/5
85 Jahre:	18.12.1920 19.12.1920 20.12.1920 17.01.1921 29.01.1921 29.01.1921	Gartlacher Anna , Josef-Mühlbacher-Str. 14/2 Hechenblaickner Johann , Birkenwald 10/1 Moltzer Elisabeth , Huberstraße 16 Egger Anna , Kirchgasse 4 Pinzger Hilda , Bräufeldweg 22 Zwicky Nagl Karolina , Tratzbergstraße 23a/2
90 Jahre:	04.01.1916	Leitner Sebastian , Tratzbergsiedlung 2/155
91 Jahre:	14.12.1914 16.12.1914 05.01.1915 27.01.1915	Scheller Sophia , Achenseestraße 24 Vittur Mathilde , Achenseestraße 20 Singer Anna , Bräufeldweg 22 Erhart Anton , Norbert-Pfretschner-Straße 7/56
92 Jahre:	01.01.1914	Plank Rosa , Norbert-Pfretschner-Straße 2a/72
93 Jahre:	14.12.1912 16.12.1912	Wurz Brunhilde , Tratzbergsiedlung 15/257 Dauber Hans , Bräufeldweg 22
94 Jahre:	15.02.1912	Wesenjak Elisabeth , Bräufeldweg 22

Ärztendienste

04.03.-05.03.06
Dr. Wolfgang Sprenger
Schalserstr. 13, Tel. 62085
Whg.: St. Margarethen 141
Tel. 62715

11.03.-12.03.06
Dr. Andreas Steger
Auckenthalerstr. 11
Tel. 64762

18.03.-19.03.06
Dr. Albert Felkel
Feldgasse 20, Tel. 62490

25.03.-26.03.06
Dr. Bernhard Grillberger
Jenbacher Werke, Tel. 63366
Whg.: Maurach-Buch 231
Tel. 63365

Jenbacher Standesfälle

Geburten

Belinda Pieran	am 04.11.2005	einen Bastian
Hülya Yüksel	am 11.11.2005	eine Semanur
Songül Erdik	am 12.11.2005	eine Zilan
Jasmin Gubert	am 14.11.2005	einen Theodor
Gudrun Robitschko	am 15.11.2005	einen Tobias
Poya Lackner	am 17.11.2005	einen David
Yildiz Mamatoglu	am 22.11.2005	einen Mert
Nadica Krstovic	am 24.11.2005	einen Stefan
Gerda Kirnbauer	am 08.12.2005	einen Jakob
Martina Thaler	am 19.12.2005	einen Florian
Yasmin Soria Matinez	am 21.12.2005	eine Vanessa
Petra Ballay	am 25.12.2005	einen Felix
Brigitte Baumann	am 25.12.2005	eine Laura
Hatice Akin	am 08.01.2006	eine Kübra
Ivana Marjanovic	am 13.01.2006	einen Gabriel
Martina Egerbacher	am 15.01.2006	einen Felix
Nicola Winkler	am 17.01.2006	eine Sandro
Claudia Mayr	am 24.01.2006	einen Felix
Meryem Aslan	am 30.01.2006	einen Baran
Petra Trenkwaller	am 01.02.2006	eine Vanessa

Karwendel-Apotheke

Montag-Freitag:
8.00-12.30 + 15.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-12.00 Uhr
Sonntag: 10.00-12.00 Uhr

Notrufe

Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Bergrettung 140

Sterbefälle

Sebastian Egerbacher	am 25.09.2005	im 71. Lebensjahr
Elisabeth Fröschl	am 28.11.2005	im 80. Lebensjahr
Rosa Rinnergschentner	am 03.12.2005	im 74. Lebensjahr
Erwin Markl	am 07.12.2005	im 84. Lebensjahr
Gottfried Winkler	am 07.12.2005	im 90. Lebensjahr
Frieda Hotter	am 09.12.2005	im 86. Lebensjahr
Ernestine Erlacher	am 11.12.2005	im 79. Lebensjahr
Margareta Huber	am 11.12.2005	im 84. Lebensjahr
Elisabeth Moosmann	am 22.12.2005	im 90. Lebensjahr
Rosina Eschauer	am 25.12.2005	im 77. Lebensjahr
Elisabeth Told	am 28.12.2005	im 47. Lebensjahr
Julius Lukacs	am 30.12.2005	im 85. Lebensjahr
Anna Ritsch	am 12.01.2006	im 86. Lebensjahr
Margarethe Rosnitschek	am 24.01.2006	im 96. Lebensjahr
Frieda Paregger	am 27.01.2006	im 79. Lebensjahr
Erwin Nestler	am 08.02.2006	im 84. Lebensjahr
Paula Lukasser	am 18.02.2006	im 85. Lebensjahr

Gemeinde Jenbach

Telefon
05244 -6930
E-mail
gemeinde@jenbach.at
Homepage
www.jenbach.at



Veranstaltungen im VZ Jenbach

Datum	Veranstalter	Veranstaltung
Sigmund-Haffner-Saal		
03. März	Puppenbühne Hein	Kasperltheater „Froschkönig“
09. März	Kulturausschuss-Zwergen	Dia Vortrag Australien
11. März	GE Werksmusikkapelle	Benefizkonzert
12. März	Kulturausschuss-Sjösten	Tanzmusik auf Bestellung
14. März	Wirtschaftskammer	Berufsinfotag
15. März	Kulturauss.-Nerad	Dia Vortrag Nepal „Der Weg ist das Ziel“
25. März	Ideal-Tours	Jubiläumsveranstaltung
07. April	Gartenbauverein	Blumenschmuckwettbewerb
09. April	Kulturausschuss-Sjösten	Tanzmusik auf Bestellung
11. April	Kulturausschuss-Huber	Dia Freiklettern „Opera Vertical“
22. April	Bundesmusikkapelle	Frühjahrskonzert
07. Mai	Kulturausschuss-Sjösten	Tanzmusik auf Bestellung
Kleiner-Saal		
07. März	Gertl Gerhard	Gesundheitsvortrag-Ernährung
14. März	Wirtschaftskammer	Berufsinfotag
23. März	Sozialsprengel	Vortrag „Volkskrankheit Depression“
02. Mai	Institut Müller-Kainz	Vortrag über Persönlichkeitsbildung
06. Mai	Institut Müller-Kainz	Tagesseminar
Jeden Montag Weight Watchers		
Foyer		
19. März	Aquarienfrende	Fischbörse
23. April	Aquarienfrende	Fischbörse

....> Sprechtag des Landesvolksanwaltes

Sprechtag des Landesvolksanwaltes Dr. Josef Hauser ist am Dienstag, den 25.04 ab 15.00 Uhr im Marktgemeindeamt Jenbach

....> Sprechtage der PVA

Zu folgenden Zeiten führt die **Pensionsversicherungsanstalt** einen Sprechtag in der Kammer für Arbeiter und Angestellte, Dr.-Dorrek-Straße 3, 6130 Schwaz durch:
15.3., 19.4., 17.5. jeweils von **8 - 12** Uhr. Auskünfte unter Tel. 05242 - 62379



Sprechstunden des Bürgermeisters Ing. Wolfgang Holub

Von Montag - Freitag	Gemeindeamt	ab 11 Uhr oder nach tel. Vereinbarung
Zusätzliche Sprechstunden:		
jeden Montag	Gemeindeamt	von 17 - 19 Uhr - Telefon 05244 - 6930

Impressum



Amtsblatt der Marktgemeinde Jenbach

Erscheinungsweise 6x jährlich . Herausgeber: Marktgemeinde Jenbach, vertreten durch Bürgermeister Ing. Wolfgang Holub. Anschrift für alle: 6200 Jenbach, Marktgemeindeamt, Südtiroler Platz 2, Tel. 05244-6930 . e-mail: gemeinde@jenbach.at
Blattlinie: Amtliche Mitteilungen und Verlautbarungen
Gestaltung: pro arte werbeagentur - jenbach . Druck: Rofandruck - Jenbach